

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 18

Ausgegeben: Dienstag den 5. Mai

1914.

844. (Bekanntmachung.) Die Porzellanhofstraße wird zwecks Rohrlegung vom 30. April bis einschließlich 6. Mai d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 28. April 1914.

Der Polizei-Präsident: J. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

845. 3 J. 263/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Schriftfeger Ernst Messenzehl, geboren am 11. August 1873 zu Sossenheim, Kreis Höchst a. M., letzter Aufenthalt (Wohnung): Höchst a. M., jetziger (vermuteter) Aufenthalt: Basel, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Kuppelei, begangen in Frankfurt a. M., am 3. April 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 263/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittel; Gestalt: unterseht; Haare: dunkel; Bart: dunkler Schnurrbart; Gesicht: blaß und länglich; Stirn: hoch; Augenbrauen: dunkel; Nase: mittel; Ohren: mittel; Mund: mittel; Zähne: vollständig; Kinn: breit; Bekleidung: dunkler Sadanzug.

Frankfurt a. M., den 25. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

846. 3 J. 544/11. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kaufmann Georg Cornelius Vogesey, geboren am 16. Juni 1886 zu Worms, Kreis Worms, letzter Aufenthalt (Wohnung) Worms, jetziger (vermuteter) Aufenthalt unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. vom 4. Juni 1913 wegen gew. Glückspiels, begangen in Frankfurt a. M., am 2. April 1914, erkannte Gefängnisstrafe von 30 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. Nr. 544/11 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,80 Meter; Gestalt: schlank; Haare: schwarz; Bart: ohne; Ohren: abstehend; Kinn: Grübchen.

Frankfurt a. M., den 24. April 1914.

Der Königliche Staatsanwalt.

847. 39 G. R. 67/14. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltsortes des zuletzt in Frankfurt a. M., Brahmsstraße 18, wohnhaft gewesenen Schriftfegers Jean Mann wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 27. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

Erneuerung von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

848. 9/3 J. 596/13. Der am 8. Juli 1913 gegen den Versicherungsinспектор Hugo Mussella erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Frankfurt a. M., den 27. April 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königlichen Landgericht.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

849. 32 G. 2076/12. Das in Nr. 100, Jahrgang 1912, Artikel 3775, gegen die Dirne Marie Dickmann, geboren am 14. Mai 1886 zu Düsseldorf, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 27. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 82.

850. 5 J. 691/1909. Der am 3. Dezember 1909 gegen den Ausläufer Heinrich Georg Spengler, geboren am 25. September 1888 zu Frankfurt a. M., erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 28. April 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

851. 26 D. 419/11. Das am 20. Juni 1912 unter Nr. 1889 gegen den Kaufmann Ludwig Rembe, geb. am 10. August 1879 zu Bittersheim, Bez.-Amt Frankenthal in Bayern, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 28. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

851a. (Erledigter Steckbrief.) Krauß, Karl, Nr. 1882, Jahrgang 1906.

Höchst a. M., den 1. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

Militärsachen.

852. (Öffentliche Ladung.) Der August Brühl, nach Amerika ausgewandert, zuletzt in Homburg v. d. Höhe wohnhaft gewesen, geboren am 22. Mai 1890 in Homburg v. d. H., wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 18. Juni 1914, vormittags 9 Uhr

vor die II. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit

Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellt Erklärung verurteilt werden.

7 J. 132/14

Frankfurt a. M., den 16. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

853. (Öffentliche Ladung.) Der Wilhelm Heinrich Heine, nach Amerika ausgewandert, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, geboren am 17. November 1891 zu Frankfurt a. M., wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 18. Juni 1914, vormittags 9 Uhr

vor die II. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellt Erklärung verurteilt werden.

7 J. 178/14

Frankfurt a. M., den 16. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

854. (Öffentliche Ladung.) Der Karl Hermann Heinrich Krüger, nach Amerika ausgewandert, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft gewesen, geboren am 27. Januar 1891 in Frankfurt a. M., wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 18. Juni 1914, vormittags 9 Uhr

vor die II. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellt Erklärung verurteilt werden.

7 J. 179/14

Frankfurt a. M., den 18. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

855. (Öffentliche Ladung.) Der Jean Biswanger, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft gewesen, geboren am 24. April 1891 in Frankfurt a. M., wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 18. Juni 1914, vormittags 9 Uhr

vor die II. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit

Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellt Erklärung verurteilt werden.

7 J. 175/14

Frankfurt a. M., den 18. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

856. (Öffentliche Ladung.) Der Georg August Berschwinger, nach Amerika ausgewandert, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft gewesen, geboren am 18. Januar 1891 in Frankfurt a. M. wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 18. Juni 1914, vormittags 9 Uhr

vor die II. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellt Erklärung verurteilt werden.

7 J. 176/14

Frankfurt a. M., den 20. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

857. (Öffentliche Ladung.) Der Johann Paul Wolf Hertlein, nach Amerika ausgewandert, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft gewesen, geboren am 10. September 1891 in Braunheim, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 18. Juni 1914, vormittags 9 Uhr

vor die II. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellt Erklärung verurteilt werden.

7 J. 180/14

Frankfurt a. M., den 18. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

858. (Öffentliche Ladung.) Der Johann Heinrich Schecker, jetzt in Mailand wohnhaft, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft gewesen, geboren am 1. Juni 1891 in Niederrad wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 1. Juli 1914, vormittags 9 Uhr

vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit

Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellt Erklärung verurteilt werden. 7 J. 169/14

Frankfurt a. M., den 22. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

859. (Oeffentliche Ladung.) Der August Blumberger, nach Amerika ausgewandert, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft gewesen, geboren am 27. März 1889 in Gohmannsdorf, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 23. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

vor die II. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellt Erklärung verurteilt werden. 7 J. 200/14

Frankfurt a. M., den 25. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

860. (Oeffentliche Ladung.) Der Johann Knob, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, zuletzt wohnhaft gewesen in Eckenheim, geboren am 19. August 1890 zu Eckenheim, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 23. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

vor die II. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellt Erklärung verurteilt werden. 7 J. 174/14

Frankfurt a. M., den 25. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

861. (Beschluss und Ladung.) 1. Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Müller, geboren am 15. Mai 1887 in Stromberg; 2. der Damenschneider Ernst Christian Schmidt, geboren am 8. September 1888 zu Maystadt; 3. der Schreiner Carl Gotthilf Reusch, geb. 31. Januar 1879 in Reutlingen; 4. der Sattler Wilhelm Lucian Herr, geboren am 15. Oktober 1887 zu Frankfurt a. M., deren Aufenthalt unbekannt ist, werden beschuldigt, von ihrem letzten Wohnort Frankfurt a. M., als beurlaubte Reservisten, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 260 Nr. 3 Str.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf

den 17. Juni 1914, vormittags 10^{1/2} Uhr,

vor das Königliche Schöffengericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 37, Zimmer Nr. 9-10, 1. Stock, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Aus-

bleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden und dieselben auf Grund der nach § 47 der Str.-P.-O. von dem Königlichen Bezirkskommando in Frankfurt a. M. ausgestellt Erklärung verurteilt werden. 28 C. 597/14

Frankfurt a. M., den 25. April 1914.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 28.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

862. (Oeffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Siegfried Levi in Frankfurt a. M., Liebigstr. 58, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Sternau und Dr. Siegfried Rosenthal in Frankfurt a. M., klagt gegen den Hugo Böbel, früher in Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 19, unter der Behauptung, daß Beklagter ihm am 5. Januar 1914 den Auftrag erteilt habe, ihm — dem Beklagten — und seinem Sozjus Schmith Kapital oder einen Teilhaber zuzuführen, daß Beklagter sich gleichzeitig verpflichtet habe, an den Kläger bei Auftragserteilung zu seinen Unkosten 50 Mark zu zahlen, mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurteilung zur Zahlung von 50 Mark nebst 5 Prozent Prozeßzinsen durch ein vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht Abt. 6 in Frankfurt a. M. auf den

26. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 54, Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße Nr. 34, Erdgeschoß, geladen. 6 C. 281/14.

Frankfurt a. M., den 24. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 6.

863. (Oeffentliche Zustellung.) Die Spezereihändlerin Adelheid Schindling in Frankfurt a. M., Schneckenhofstraße Nr. 22, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Justizrat H. Hirschler in Frankfurt a. M., klagt gegen die ledige Emmy Herold, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund Spezereihandels mit dem Antrage, auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 79.58 Mark nebst 4% Zinsen seit 1. Mai 1913.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Abteilung 10, auf

den 22. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

nach Zimmer Nr. 54, Heiligkreuzgasse 34, Erdgeschoß, geladen.

Frankfurt a. M., den 22. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

864. (Oeffentliche Zustellung.) Der Ortsarmenverband in Frankfurt a. M., vertreten durch den Magistrat, Waisen- und Armenamt in Frankfurt a. M., klagt gegen den Stukkateur Wilhelm Schmidt, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte für Darunterstützung, Brot- und Pflegegeld 418,30 Mark verschulde, mit dem Antrage auf Zahlung von 418,30 Mark nebst 4% Zinsen seit Zustellung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf

den 13. Juli 1914, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 22, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 22. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

865. (Aufgebot.) Der Fabrikant Heinrich Busse in Hannover, Delkenstraße 4, hat das Aufgebot der Polizei Nr. 51225 der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt am Main, ausgestellt für den Fabrikanten Heinrich Busse in Hannover beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 31/14.

Frankfurt a. M., den 28. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

866. (Aufgebot.) Die Rentnerin Fräulein Josefine Galler-Münster in Echternach (Luxemburg) vertreten durch Rechtsanwalt Justizrat Dr. Schwarz in Trier, hat das Aufgebot der Schuldschreibung auf den Inhaber der 3¼% Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. von 1901, Nr. 6555, lautend über 2000 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Dezember 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgt wird. 18 F. 19/14

Frankfurt a. M., den 20. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

867. (Aufgebot.) Das Fräulein Barbara Grambiler in Lantlach (Schweiz), vertreten durch die Rechtsanwälte Geheimrat Dr. Friedleben und Dr. Neumann zu Frankfurt a. M., hat das Aufgebot der Polizei Nr. 58061 der Providentia Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M. über 1000.— Mark — Eintausend Mark —, zahlbar am 20. Oktober 1913, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgt wird. 18 F. 23/14.

Frankfurt a. M., den 29. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

868. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Siegfried Goldberger, alleinigen Inhabers der eingetragenen Firma Goldberger & Co., hier, Buchhandlung zu Frankfurt a. M., Roshmarkt 5/7, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf

den 15. Mai 1914, vormittags 11¼ Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 900 Mark, seine Auslagen sind auf 254.65 Mark festgesetzt worden.

Frankfurt a. M., den 29. April 1914.

17 N. 154/13e

Der Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

869. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Glasermeisters Carl Büding, alleinigen Inhabers der Firma Cron & Co., Fensterrahmenfabrik, Oberrad, Ringstraße 2, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 13. Mai 1914, vormittags 10¼ Uhr,

vor dem königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, Zimmer Nr. 10, 1. Stock, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

17 N. 27/14e

Frankfurt a. M., den 2. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

870. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Chaim Keller, Wäscheverandhaus in Frankfurt a. M., Geschäftstotal und Privatwohnung: Rechneigrabenstraße 12a, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 16. Mai 1914, vormittags 10¼ Uhr,

vor dem königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, Zimmer Nr. 10, 1. Stock, anberaumt worden.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

17 N. 101/13e

Frankfurt a. M., den 30. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holzwarts Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom königl. Polizeipräsidium.

Oeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 18a

Ausgegeben: Donnerstag den 7. Mai

1914.

871. (Bekanntmachung.) Die Hausener Landstraße und Hausener Obergasse von Bachmannstraße bis Ribbahrücke in Hausen wird zwecks Wasserrohrlegung vom 11. Mai bis einschließlich 15. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 4. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

872. (Bekanntmachung.) Die Hermannstraße von Deberweg bis Humboldtstraße wird zwecks Gleisumlegung vom 9. Mai bis einschließlich 23. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 4. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

873. 8 J. 23/14. Der am 7. April 1914 gegen den Kaufmann und Kellner Heinrich Willwerth, geboren am 24. Mai 1878 zu Karlsruhe, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 29. April 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Verlorene und gefundene Sachen.

874. (Bekanntmachung.) Gefundene Gegenstände. Als gefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 30. April 1914 hier angemeldet:

Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehrere Geldebeträge, Ringe, Armbänder, Zwicker, Brillen, Gassetten, Broschen, Nadeln, Uhren, Papiere, Kleidungsstücke, Schlüssel, Handtaschen, Schirme, Fahrräder, Pelze, 1 Stock, 1 Stoßfarren, 1 Hemd, 1 Etui mit einer Schere, 1 Los der Frankfurter Pferde-Lotterie, 1 Uhrgehäuse mit Kette, 1 Waschkopf mit Deckel, 3 Wechselstempelmarken, 2 Pinzetten, 2 Scheren, 2 Tuben Arophanatabletten, 1 Taschenmesser, 1 feststehendes Messer, ein künstliches Auge, 1 silberne Dose mit Rosenfranz, verschiedene Muster von wollenen Decken, 1 Schließkorb, 1 grüner Filzhut, 1 Tragkorb mit einer Schürze, eine Reisebede, 1 Paket mit Werkzeug, 1 Aermelhügelbrett, ein Fernglas, 1 Zigarrenetui mit Zigarren, 1 Gummimantel, 1 weißes Bettuch, 1 Ständer zu einem photographischen Apparat, 1 Kuchenform, 1 Hackmesser, 1 Gebiß.

Zugelassen: Verschiedene Hunde, zugeflogen: 1 Kanarienvogel.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. im Fundbureau des Königl. Polizei-Präsidenten, Klingelstraße 21, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 30. April 1914.

Der Polizei-Präsident. J. B.: v. Klend.

Militärsachen.

875. (Oeffentliche Ladung.) Der August Blumberger, nach Amerika ausgewandert, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft gewesen, geboren am 27. März 1889

in Goshmannsdorf, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Gelaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 23. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestelltten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 200/14

Frankfurt a. M., den 25. April 1914.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

876. (Oeffentliche Ladung.) Der Johann Knodt, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, zuletzt wohnhaft gewesen in Edenheim, geboren am 19. August 1890 zu Edenheim, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 23. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestelltten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 174/14

Frankfurt a. M., den 25. April 1914.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

877. (Beschluß und Ladung.) 1. Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Müller, geboren am 15. Mai 1887 in Stromberg; 2. der Damenschneider Ernst Christian Schmidt, geboren am 8. September 1888 zu Maystadt, 3. der Schreiner Carl Gotthilf Neusch, geb. 31. Januar 1879 in Reutlingen; 4. der Sattler Wilhelm Lucian Herr, geboren am 15. Oktober 1887 zu Frankfurt a. M., deren Aufenthalt unbekannt ist, werden beschuldigt, von ihrem letzten Wohnort Frankfurt a. M., als beurlaubte Reservisten, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts auf

den 17. Juni 1914, vormittags 10^{1/2} Uhr, vor das Königl. Schöffengericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 87, Zimmer Nr. 9-10, 1. Stock, zur Haupt-

Verhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden und dieselben auf Grund der nach § 47 der Str.-P.-O. von dem königlichen Bezirkskommando in Frankfurt a. M. ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 28 C. 587/14

Frankfurt a. M., den 25. April 1914.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 28.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

878. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Siegfried Levi in Frankfurt a. M., Liebigstr. 58, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Justizrat Dr. Sternau und Dr. Siegfried Rosenthal in Frankfurt a. M., klagt gegen den Hugo Böbel, früher in Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 19, unter der Behauptung, daß Beklagter ihm am 6. Januar 1914 den Auftrag erteilt habe, ihm — dem Beklagten — und seinem Sozjus Schmith Kapital oder einen Teilhaber zuzuführen, daß Beklagter sich gleichzeitig verpflichtet habe, an den Kläger bei Auftragserteilung zu seinen Unkosten 50 Mark zu zahlen, mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurteilung zur Zahlung von 50 Mark nebst 5 Prozent Zinsen durch ein vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das königliche Amtsgericht Abt. 6 in Frankfurt a. M. auf den

26. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 54, Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße Nr. 84, Erdgesch., geladen. 6 C. 281/14.

Frankfurt a. M., den 24. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abt. 6.

879. (Öffentliche Zustellung.) Der Ortsarmenverband Frankfurt a. M., vertreten durch den Magistrat, Waisen- und Armen-Amt daselbst, klagt gegen den am 27. August 1863 zu Wabern, Gemeinde Walleshäusen, geborenen Tagelöhner Johann Grundler, zuletzt in Frankfurt am Main wohnhaft gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte für seine im Wege der öffentlichen Armenpflege erfolgte Verpflegung im städtischen Krankenhaus zu Frankfurt a. M. vom 24. Oktober bis 22. November 1913 und im hiesigen städtischen Siedehaus vom 23. November 1913 bis 8. Januar 1914 insgesamt 207.50 Mark verschulde, zu deren Erfaz der Beklagte verpflichtet sei, weil er über 1000 Mark Vermögen besitze, dessen Vorhandensein er dem Kläger verschwiegen habe, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 207.50 Mark nebst 4 % Zinsen seit Klagezustellung zu verurteilen.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Heiligkreuzstraße 84, part., Zimmer 51, auf den 9. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, geladen. 9 C. 598/14.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 27. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

880. (Aufgebot.) Der Kaufmann Raphael Kauffmann in Mailand, Corso Magenta 85, vertreten durch Justizrat Dr. Albert Kallmann und Rechtsanwalt Dr. Fritz Uchenbach, hier, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die Hypothek von 6000 Mark, eingetragen zu Lasten des Grundstücks Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 14, Blatt 576 in Abteilung III, unter Nr. 6

für den Kaufmann Raphael Kauffmann, früher hier, jetzt in Mailand, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 84/14.

Frankfurt a. M., den 2. Mai 1914

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

881. (Aufgebot.) 1. Der Rechtsanwalt Dr. Richard Rheinlein in Frankfurt a. M., Schillerstraße 13, als Konkursverwalter über das Vermögen des Kaufmanns Max Bauer, hier, 2. der Kaufmann Julius Wiesbader, hier, Deethovenstr. 82, haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die für die Kaufleute Max Bauer und Julius Wiesbader im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 21, Blatt 863, in Abteil. III Nr. 8 eingetragenen Hypothek über 10 000 Mark Darlehensforderung nebst 5 %, eventuell 5½ % oder 6 % jährlicher Zinsen beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 93/14.

Frankfurt a. M., den 30. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

882. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Deutschen Bed.-Vogel-Lampengesellschaft m. b. H., Geschäftslokal hier, Bahnhofspkatz 12 und Blücherstraße 22, und in Berlin, Leipzigerstraße 26, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

29. Mai 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt. 17 N. 17/120.

Frankfurt a. M., den 27. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

883. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Vereinigung Deutscher Terrazzowerke m. b. H., hier, Stiftstraße — Hansahaus — ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

30. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, Zimmer 10, 1. Stock, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 27. April 1914. 17 N. 175/130II.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

884. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns William Egan, all. Inhabers der Firma Rheinische Transportgesellschaft William Egan & Co., Geschäftslokal: Untermainfai 81/82, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 30. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 27. April 1914. 17 N. 152/120

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

885. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Warnde, all. Inhabers des unter der Firma Karl Warnde & Co., hier, Mainzer Landstraße 125, betriebenen Düngemittelgeschäfts ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 19. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden. Frankfurt a. M., den 24. April 1914. 17 N. 172/130 Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Substantionen.

886. (Zwangsversteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 4 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsversteigerungssache erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Nr. 1. Am 23. Juni 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 21, Band 16, Blatt 626 (eingetragener Eigentümer am 2. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Senjal Heinrich Wagner, hier) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 329, Parzelle 236/28 cc., hält 5,60 ar, Mibelungen-Allee 23, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, Nutzungswert zu a: 3000 M., zu b: 1125 M., Grundsteuerrolle Art. 14 074, Gebäudesteuerrolle Nr. 815.

18 N. 88/14

Nr. 2. Am 23. Juni 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 12, Blatt 477 (eingetragene Eigentümer am 2. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Kaufleute Julius Wieshaber und Max Bauer, hier, je zur ideellen Hälfte) eingetragene Grundstück, Kartenblatt 222, Parzelle 505/35 cc., Ader, Kriegstraße, hält 3,42 ar, Grundsteuerreinertrag 0,80 Taler, Kartenblatt 222, Parzelle 506/35 cc., Ader, Kriegstraße, hält 3,42 ar, Grundsteuerreinertrag 0,81 Taler, Kartenblatt 222, Parzelle 507/35 cc., Ader, Kriegstraße,

hält 2,89 ar, Grundsteuerreinertrag 0,68 Taler, Grundsteuerrolle Art. 9924.

Amtsgericht, Abteilung 18. 18 N. 66/14

Nr. 3. Am 23. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 20, Blatt 826 (eingetragene Eigentümer am 2. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Kaufleute Max Bauer und Julius Wieshaber, hier, als Miteigentümer je zur Hälfte) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 222, Parzelle 618/33 cc., Ader, Franken-Allee, hält 48 qm, Grundsteuerreinertrag 0,11 Taler, Kartenblatt 222, Parzelle 622/33 cc., Ader, Postheimerstraße, hält 1,40 ar, Grundsteuerreinertrag 0,33 Taler, Grundsteuerrolle Art. 10 178.

Amtsgericht, Abteilung 18. 18 N. 68/14

Nr. 4. Am 23. Juni 1914, vormittags 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 12, Band 17, Blatt 667 (eingetragener Eigentümer am 2. August 1913, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Kaufmann Max Bauer, hier) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 131, Parzelle 66/13, hält 3,76 ar, Hofraum, Eichenheimer Anlage 34, Grundsteuerrolle Art. 7301, Gebäudesteuerrolle Nr. 235.

Amtsgericht, Abteilung 18. 18 N. 179/18

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 18.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

887. In das Güterrechtsregister wurde am 17. März 1914 eingetragen betreffend die Eheleute:

1. Metallarbeiter Wilhelm Suth und Elisabeth, geb. Brunner, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. März 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. Metzger Peter Lindner und Cäcilie Sabina, geb. Emmert, hier:

Durch Ehevertrag vom 12. März 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. Oberpostschaffner Johann Valentin Weppler und Maria, geb. Gerlach, hier:

Durch Ehevertrag vom 11. März 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. Kaufmann Louis Boblaender und Franziska, geb. Weishaupt, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. Februar 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

5. Maschinenbautechniker Friedrich Hugo Joly und Dorothea, geb. Ansh, hier:

Durch Ehevertrag vom 12. März 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. Chauffeur Gottfried Schmider und Ottilie, geb. Joas, hier:

Durch Ehevertrag vom 9. März 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. Philipp Adam Claar und Margarete Johanna Maria Barbara, geb. Angelmann, hier:

Durch Ehevertrag vom 16. März 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 17. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 18.

Zeitübersicht für Briefsendungen aus Frankfurt (Main) nach überseeischen Ländern.

Die Nachzeiten von 622 abends bis 522 früh sind durch Unterstreichung der Minutenziffern gekennzeichnet.

Nach	Letzte Absendung aus Frankfurt (Main)		Einschiffungs- hafen
	am	über	
Asien.			
1. Aden (Brit. Kolonie) mit Lahel, Makalla und Sber in Hadramaut (Arabien), Britisch-Indien , Britisch-Birma , den Französischen und Portugiesischen Kolonien in Vorder-Indien (Chandernagor, Daman, Diu, Goa, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon), Maskat in Arabien, Belutschistan (Guadur), Afghanistan , mit Ausnahme von Herat, das über Rußland geleitet wird.	13. 14. 19. 28. Mai	Frankfurt-Strasburg-Basel 740	Neapel
	9. 16. 23. 30. Mai, 6. Juni	Frankfurt-Strasburg-Basel 740	Brindisi
	7. 21. Mai, 4. Juni	Frankfurt-Strasburg-Basel 987	Marseille
2. Ceylon (Brit. Kolonie)	9. 23. Mai, 6. Juni	Frankfurt-Strasburg-Basel 740	Brindisi
	14. 19. 28. Mai	Frankfurt-Strasburg-Basel 740	Neapel
	16. 30. Mai	Frankfurt-Strasburg-Basel 740	Taranto
	7. 16. 21. 30. Mai, 4. Juni	Frankfurt-Strasburg-Basel 937	Marseille
3. China, Hongkong (Brit. Kolonie), Kiautschou (Deutsches Schutzgebiet), Macao (Portug. Kolonie), Formosa (zu Japan gehörig).	14. 28. Mai	Frankf.-Strasburg-Basel 740	Neapel
	9. 23. Mai, 6. Juni	Frankf.-Strasburg-Basel 740	Brindisi
	7. 16. 21. 30. Mai, 4. Juni	Frankf.-Strasburg-Basel 937	Marseille
		Frankfurt-Cöln 218	Liverpool
<p>A*) Briefe**) und Postkarten werden über Sibirien geleitet. B) Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben ausgenommen nach Orten in der Provinz Jünnan (s. Nr. 4) mit folgenden Gelegenheiten.</p>			
4. Französisch Indo-China u. d. chin. Prov. Jünnan a) Tonkin mit Haiphong, Hanoi und die chinesische Provinz Jünnan b) Annam, Cochinchina, Cambodja mit Saigon, Hué c) nach den unter a) und b) genannten	14. 28. Mai	Frankf.-Strasburg-Basel 740	Neapel
	16. 30. Mai	Frankfurt-Berlin 246 " 937	Marseille
	11. 25. Mai, 8. Juni	Frankfurt-Berlin 246 " 937	Ab. Sib. u. Schanghai
			Auf Verlangen des Absenders auch mit den sonst unter B genannten Verbindungen.
<p>B) Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben.</p>			
	14. 28. Mai	Frankfurt-Strasburg-Basel 740	Neapel
	9. 23. Mai, 6. Juni	Frankfurt-Strasburg-Basel 740	Brindisi
	16. 30. Mai	Frankfurt-Strasburg-Basel 937	Marseille
5. Japan, Korea, Mandschurei Abweichend werden geleitet Drucksachen, Geschäftspapiere nach Formosa über Suez-Dongfong (siehe Nr. 3B).	A) Briefe*) und Postkarten werden über Sibirien geleitet.		
	*) Hierunter sind alle nach der Brieffrage frankierten und zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen ohne Rücksicht auf Verpackungsart und etwaige Inhaltsangaben zu verstehen.		
	B) Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben werden über Amerika befördert und zwar mit folgenden Schiffsgelegenheiten:		
	9. 15. 16. 19. 21. 22. 30. Mai, 2. Juni	Frankfurt-Mex 911	Cherbourg
20. Mai, 3. Juni	Frankfurt-Cöln 121	Queenstown	
8. 14. 15. 28. 29. Mai	Frankfurt-Cöln 218	Liverpool	
Auf Verlangen des Absenders auch mit den anderen unter Nr. 18 angegeb. Verbindungen nach New York oder auch über Suez (siehe Nr. 3B).			
6. Niederländisch-Indien (Sunda-Inseln, Molukken) Sendungen nach Bornoe werden über Singapore geleitet (s. Nr. 9).	9. 23. Mai, 6. Juni	Frankfurt-Strasburg-Basel 740	Brindisi
	14. 28. Mai	Frankfurt-Strasburg-Basel 740	Neapel
	18.*) 16. 27.*) 30. Mai	Frankfurt-Strasburg-Basel 937	Marseille
	20. Mai, 8. Juni	Frankfurt-Strasburg-Basel 358	Genua
*) Sendungen, die nicht nach der Westküste von Sumatra gerichtet sind, müssen mit dem Zeitvermerk: „über Marseille mit niederländischem Schiff“ versehen sein.			

Nach	Letzte Absendung aus Frankfurt (Main)		Einschiffungs- hafen
	am	über	
7. Penang, Malakka (Straits Settlements), (Britische Kolonien)	14. 28. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 740	Neapel
	9. 16. 23. 30. Mai, 6. Juni	Frankfurt-Strassburg-Basel 740	Brindisi
	7. 21. Mai, 4. Juni	Frankfurt-Strassburg-Basel 937	Marseille
8. Philippinen (Amerikanische Besetzung)	Briefe und Postkarten werden über Sibirien, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben über Singapore (siehe Nr. 9) geleitet.		
9. Singapore, (Straits Settlements), (Britische Kolonie), Borneo, Labuan (Britische Kolonie) Siam.	9. 16. 23. 30. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 740	Brindisi
	14. 28. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 740	Neapel
	7.*) 16. 21.*) 30. Mai, 4.*) Juni	Frankfurt-Strassburg-Basel 937	Marseille
	20.***) Mai, 3.***) Juni	Frankfurt-Strassburg-Basel 937	Marseille
	*) Nur Sendungen für Siam. **) Keine Sendungen für Siam.		
20.**) Mai, 3.***) Juni	9. 16. 23. 30. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 740	Brindisi
	19. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 740	Neapel
10. Ägypten (Nubien, Sudan)	16. 30. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 937	Marseille
	7. 10. 12. 14. 17. 19. 21. 24. 26. 28. 31. Mai, 2. 4. Juni	Frankfurt-Nachruhe-Basel 1142	Neapel
11. Britisch-Ostafrika (Zanzibar siehe Nr. 17).	13. 28. Mai, 13. Juni	Frankfurt-Strassburg-Basel 740	Neapel
	27. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 937	Marseille
12. Deutsch-Ostafrika	13. 28. Mai, 13. Juni	Frankfurt-Strassburg-Basel 740	Neapel
	27. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 937	Marseille
13. Deutsch-Südwestafrika	8. 31. Mai, 5. Juni	Frankfurt-Cöln 218	Southampton
	12. Mai, 12. Juni	Frankfurt-Cöln 602	Boulogne
	18. Mai	Frankfurt-Cassel 1124	Hamburg
14. Kamerun			
	a) nach Duala sowie nach Abong-Mbang, Akonolinga, Bamenda, Banjo, Bare, Bibundi, Bipindihof, Bonaberi, Bonambasi, Buša, Dschang, Dume, Ebolowa, Edea, Jabassi, Jaunde, Johann-Albrechtshöhe, Joko, Jukaduma, Kampo, Kribi, Lobetal, Lolodorf, Lomie, Longji, Marien- berg, Mundeck, Ngaundere, Nyanga, Ossidinge, Plantation, Sangmelima, Viktoria,	10. 25. Mai, 10. Juni 15. Mai	Frankfurt-Cöln 602 Frankfurt-Cöln 602
b) nach Rio del Rey, Garua, Kusseri, Lere . . .	jeden Dienstag	Frankfurt-Oberhausen 144	Liverpool
c) nach Akoatim, Carnot, Jukaduma, Mbaiki, Molundu, Nola, Soufflay	15. Mai, 5. 26. Juni	Frankfurt-Oberhausen 144	La Rochelle
15. Capkolonie, Natal, Orangefflusskolonie, Transvaal, Rhodesia (Britische Kolonien), Betschuana- land (Brit. Schutzgebiet)	jeden Freitag	Frankfurt-Cöln 218	Southampton
16. Togo (Deutsches Schutzgebiet)	10. 25. Mai, 10. Juni	Frankfurt-Cöln 602	Boulogne f. Mer
	20. Mai	Frankfurt-Cöln 121	Rotterdam
17. Zanzibar (Britische Kolonie)	13. 28. Mai, 13. Juni	Frankfurt-Strassburg-Basel 740	Neapel
	27. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 937	Marseille
Amerika.			
Nord-Amerika.			
18. Vereinigte Staaten von Amerika	9. 14. 15. 16. 19. 21. 22. 26. 27. 30. Mai, 2. Juni	Frankfurt (Main) 9 912	Cherbourg
	A) Schnellster Weg. Diese Verbindungen gelten für alle Brief- sendungen mit Ausnahme der für den „direkten Weg“ frankierten Briefe.	13. 20. Mai, 3. Juni 8. 29. Mai	Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218
B) Direkter Weg. Die auf dem direkten Wege zu befördernden Briefe (insbesondere die nach dem Satz von 10 Pf. für jede 20 g frankierten Briefe) werden mit folgenden Verbindungen abgesetzt (fest- gedruckt sind die Abgänge von Dampfern, die zugleich die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten):			
	9. Mai	ab Cuxhaven	
	13. "	" Bremerhaven	
	14. "	" Cuxhaven	
	16. "	" Bremerhaven	
	19. "	" Bremerhaven	
	21. "	" Cuxhaven	
	26. "	" Bremerhaven	
	27. "	" Cuxhaven	
	30. "	" Bremerhaven	
	2. Juni	" Bremerhaven	
	9. "	" Cuxhaven	

Letzte Absendungsgelegenheit aus Frankfurt a. M. ist der Zug D 75 nach
Cassel (812) am Tage vor Abgang der Dampfer aus Cuxhaven oder
Bremerhaven.

Nach	Letzte Abfindung aus Frankfurt (Main)		Einschiffungs- hafen
	am	über	
19. Canada (Neu-Schottland, Neu-Braunschweig, Prinz Edward-Insel, Britisch-Columbien (Brit. Besitzungen))	9. 14. 15. 16. 19. 21. 22. 26. 27. 30. Mai, 2. 5. Juni 13. 20. Mai, 3. Juni 8. 28. Mai	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queenstown Liverpool
20. Bermuda-Inseln (Brit. Besitzung)	9. 14. 15. 16. 19. 21. 22. 26. 27. 30. Mai, 2. Juni 13. 20. Mai, 3. Juni 8. 15. 29. Mai, 5. Juni	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queenstown Liverpool
21. Mexico	9. 14. 15. 16. 19. 21. 22. 26. 27. 30. Mai, 2. 5. Juni 13. 20. Mai, 3. Juni 8. 15. 29. Mai, 5. Juni	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queenstown Liverpool
Mittel-Amerika.			
22. Panama	9. 14. 15. 16. 19. 21. 22. 26. 27. 30. Mai, 2. 5. Juni 13. 20. Mai, 3. Juni 8. 15. 29. Mai, 5. Juni	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queenstown Liverpool
23. Costa Rica, Guatemala, Salvador	Die Leitung der Sendungen erfolgt über New York; Beförderungsgelegenheiten dorthin s. Nr. 22.		
24. Republik Honduras, Nicaragua	Die Sendungen werden über New York geleitet; Beförderungsgelegenheiten dorthin s. Nr. 20.		
Westindien.			
25. Bahama-Inseln (Brit. Bes.)	Die Sendungen werden über New York geleitet; Beförderungsgelegenheiten dorthin s. Nr. 20.		
26. Barbados (Brit. Bes.)	9. 14. 19. 21. 22. 26. 27. Mai, 2. 5. 6. Juni 13. 20. Mai, 3. Juni 19. Mai, 2. Juni 8. Mai, 5. Juni	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queenstown Queenstown Liverpool
27. Cuba	9. 14. 15. 16. 19. 21. 22. 26. 27. 30. Mai, 2. 5. Juni 13. 20. Mai, 3. Juni 8. 15. 29. Mai, 5. Juni	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218	Cherbourg Queenstown Liverpool
28. Curaçao (Niederländische Antillen)	14. 15. 16. 19. 26. 27. 30. Mai, 2. 5. Juni 13. Mai, 3. Juni 15. 29. Mai, 5. Juni 10. 24. Mai	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218 Frankfurt-Cöln 622	Cherbourg Queenstown Liverpool Antwerpen
29. Haiti-San Domingo	9. 14. 15. 16. 19. 21. 22. 26. 27. 30. Mai, 2. 5. Juni 13. 20. Mai, 3. Juni 8. 15. 29. Mai, 5. Juni 12. Mai 14. Mai	Frankfurt (Main) 9 911 Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 218 Frankfurt-Metz 732 Frankfurt-Metz 732	Cherbourg Queenstown Liverpool St. Nazaire Bordeaux
a) nach Haiti	Die Sendungen werden über New York geleitet; Beförderungsgelegenheiten dorthin s. Nr. 20 außerdem:		
b) nach San Domingo	12. Mai, 9. Juni 14. Mai, 11. Juni	Frankfurt-Metz 732 Frankfurt-Metz 732	St. Nazaire Bordeaux
30. Jamaica	Die Sendungen werden über New York geleitet; Beförderungsgelegenheiten dorthin s. Nr. 20.		
31. Porto Rico	Die Sendungen werden über New York geleitet; Beförderungsgelegenheiten dorthin s. Nr. 20, außerdem:		
	12. Mai, 9. Juni 14. Mai, 11. Juni	Frankfurt-Metz 732 Frankfurt-Metz 732	St. Nazaire Bordeaux
Süd-Amerika.			
32. Argentinien, Paraguay sowie den bolivianischen Bezirken Chuquisaca, Potosi, Tarija	8. 16. 30. Mai, 5. Juni 7. 14. 22. 28. Mai, 4. Juni 8. 12. 17. 19. 26. Mai, 2. 5. Juni	Frankfurt-Metz 911 Frankfurt-Cöln 622 Frankfurt-Strasbourg-Basel 356	Lissabon Lissabon Genua
33. Uruguay , dem brasilianischen Staat Matto Grosso (ausgenommen den Ort Sant' Anna do Paranyba) sowie Puerto Suarez im bolivianischen Bezirk Santa Cruz de la Sierra .	8. 16. 17. 30. Mai, 5. Juni 7. 14. 22. 29. Mai, 4. Juni 17. 19. 26. Mai, 2. Juni	Frankfurt-Metz 911 Frankfurt-Cöln 622 Frankfurt-Strasbourg-Basel 356	Lissabon Lissabon Genua

Nach	Letzte Absendung aus Frankfurt (Main)		Einschiffungs- hafen	
	am	über		
34. Brasilien. Abweichend werden geleitet: Briefsendungen nach dem Staat Matto Grosso (ausgenommen die Ortschaft Sant' Anna do Paranahyba — f. unter c) über Uruguay	8. 16. 22. 31. Mai, 5. Juni.	Frankfurt-Mex 911	Lissabon	
	a) nach Pernambuco (Staaten Allagoas, Ceara, Parahyba do Norte, Pernambuco, Rio Gran, de do Norte)	9. 23. Mai	Frankfurt-Cöln 692	Lissabon
	b) nach Bahia (Staaten Bahia und Sergipe)	8. 16. 22. 31. Mai, 5. Juni.	Frankfurt-Mex 911	Lissabon
c) nach Rio de Janeiro u. den übrig. Teilen Brasiliens (einschl. Sant' Anna do Paranahyba im Staate Matto Grosso) mit Ausnahme der u. 33, 34a, b u. 35 aufgeführt.	9. 17. 23. Mai.	Frankfurt-Cöln 692	Lissabon	
	7. 8. 14. 16. 17. 22. 23. 28. 30. Mai, 4. 5. Juni	Frankfurt-Mex 912	Lissabon	
35. Nord-Brasilien	8. 12. 16. 22. 26. 31. Mai	Frankfurt-Mex 911	Lissabon	
a) Staaten Maranhao und Piahy	5. Juni	Frankfurt-Cöln 692	Lissabon	
b) Staaten Para u. Amazonas sowie nach den peruanischen Orten am Amazonasstrom Balzapuerta, Barranca, Caballo Cocha, Calzada Contamana, Habana, Iquitos, Juanjui, La Chorera, Lamas, Leticia, Masisea, Moyobamba, Nauta, Nazareth, Orellana, Pachiza, Pevas, Requena, Rioja, Sapahua, Saposoa, Soritor, Tarapoto, Tingo Maria, Yurimaguas	9. 17. 23. Mai	Frankfurt-Mex 912	Lissabon	
36. Chile	12. 17. 26. Mai, 7. Juni	Frankfurt-Mex 912	Lissabon	
	Briefsendungen nach Chile, mit Ausnahme der für Punta Arenas bestimmten, werden über Argentinien befördert. Verbindungen dorthin f. Nr. 32.			
	17. 31. Mai	Frankfurt-Mex 911	Lissabon	
Nach Punta Arenas	22. Mai	Frankfurt-Cöln 692	Antwerpen	
	19. Mai	Frankfurt-Cöln 218	London	
37. Columbien (Sendungen nach Pamplona und San José de Cúcuta werden über Venezuela geleitet)	19. 26. Mai 2. Juni	Frankfurt (Main) 9 911	Cherbourg	
a) nach Barranquilla (Departements Antioquia, Atlantico, Boyacá, Cundinamarca, Galán, Quesada, Santander (mit Ausnahme von Pamplona und San José de Cúcuta) u. Tundama folg. n. der Hauptstadt Bogotá u. den Orten im Bezirke der Hauptstadt	24. Mai	Frankfurt-Cöln 692	Antwerpen	
	19. Mai 2. Juni	Frankfurt-Strasbourg 366	Cherbourg	
	12. Mai, 9. Juni.	Frankfurt-Mex 732	St. Nazaire	
	26. Mai	Frankfurt-Mex 732	Bordeaux	
	20. Mai	Frankfurt-Cöln 121	Queenstown	
b) nach Cartagena (Departements Bolivar, Caldas, Huila und Tolima	9. 14. 15. 16. 19. 21. 22. 26. 27. 30. Mai, 2. 5. Juni	Frankfurt (Main) 9 911	Cherbourg	
	13. 20. Mai, 3. Juni	Frankfurt-Cöln 121	Queenstown	
	8. 15. 29. Mai, 5. Juni	Frankfurt-Cöln 218	Liverpool	
c) nach Orten in den Departements Cauca und Narino, Magdalena	12. Mai	Frankfurt-Mex 732	St. Nazaire	
	Die Leitung der Sendungen erfolgt über New York; Beförderungsgelegenheiten dorthin f. Nr. 20.			
38. Ecuador, Peru, Bolivien	Abweichend werden geleitet:			
a) die Sendungen nach den peruanischen Orten am Amazonasstrom f. Nr. 35b	Die Leitung der Sendungen erfolgt über New York, Beförderungsgelegenheiten dorthin f. Nr. 22.			
b) die Sendungen nach den bolivianischen Bezirken Chuquisaca, Potosi und Tarija f. Nr. 32				
39. Guyana	14. 19. 21. 22. 26. 27. Mai.	Frankfurt (Main) 9 911	Cherbourg	
a) Britisch Guyana	19. Mai, 2. Juni.	Frankfurt-Strasbourg 366	Cherbourg	
	13. 20. Mai	Frankfurt-Cöln 121	Queenstown	
	12. Mai, 9. Juni	Frankfurt-Mex 732	St. Nazaire	
b) Französisch und Niederländisch Guyana	14. 21. 22. 26. 27. Mai	Frankfurt (Main) 9 911	Cherbourg	
	13. Mai	Frankfurt-Cöln 121	Queenstown	
	7. 21. Mai, 4. Juni	Frankfurt-Cöln 218	Amsterdam	
12. Mai, 9. Juni	Frankfurt-Mex 732	St. Nazaire		
	40. Venezuela	14. 15. 16. 19. 26. 27. 30. Mai, 2. Juni	Frankfurt (Main) 9 911	Cherbourg
a) nach Barcelona, Barquisimento, Caracas, Carupano, Coro, Cumana, La Guayra, Puerto Cabello	13. Mai	Frankfurt-Cöln 121	Queenstown	
	15. 29. Mai	Frankfurt-Cöln 144	Liverpool	
	26. Mai	Frankfurt-Mex 732	Bordeaux	
	12. Mai	Frankfurt-Mex 732	St. Nazaire	
		Die Sendungen werden über New York befördert; Gelegenheiten dorthin siehe Nr. 22.		
b) nach Maracaibo, Mendoza, Merida folg. nach San José de Cúcuta u. Pamplona in Columbien				

Nach	Letzte Absendung aus Frankfurt (Main)		Einschiffungs- hafen
	am	über	
Australien.			
41. Deutsch-Neuguinea, Kaiser-Wilhelmsland und Bismarck-Archipel	22. Mai	Frankfurt-Würzburg 111	Brindisi
	13. 27. Mai, 10. Juni	Frankfurt-Würzburg 111	Neapel
Nach dem niederländischen Teil von Neuguinea findet die Leitung wie nach Niederländisch-Indien (s. Nr. 6), nach dem englischen Teil wie nach Queensland (s. Nr. 45) statt.			
Auf Verlangen des Absenders werden Briefe*) und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben — über Sibirien-Schanghai geleitet.			
*) Hierunter sind alle nach der Briefstape frankierten und zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen ohne Rücksicht auf Verpackungsart und etwaige Inhaltsangaben zu verstehen.			
42. Karolinen, Palau-Inseln, Marianen			
a) nach Jap und Angaur	13. 22. Mai, 10. Juni	Frankfurt-Würzburg 111	Brindisi Neapel
b) nach den übrigen Inseln (auschl. Guam)	13. Mai, 3. Juli	Frankfurt-Würzburg 111	Neapel Brindisi
Auf Verlangen des Absenders werden Briefe*) und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben — über Sibirien-Schanghai geleitet.			
*) Hierunter sind alle nach der Briefstape frankierten und zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen ohne Rücksicht auf Verpackungsart und etwaige Inhaltsangaben zu verstehen.			
c) nach Guam (amerik. Bef.)	Die Sendungen werden, falls der Absender nicht einen anderen Weg vorgeschrieben hat, über New York—San Francisco geleitet. Abgang der Dampfer von San Francisco am 5. oder 6. jeden Monats.		
43. Marshall-Inseln			
a) nach Jaluit	13. 15. Mai, 3. Juli	Frankfurt-Würzburg 111	Taranto Neapel
b) nach Nauru	8. 15. 18. 22. 29. Mai, 5. Juni	Frankfurt-Würzburg 111	Brindisi Taranto Neapel
Auf Verlangen des Absenders werden Briefe*) und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben — über Sibirien-Schanghai befördert.			
*) Hierunter sind alle nach der Briefstape frankierten und zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen ohne Rücksicht auf Verpackungsart und etwaige Inhaltsangaben zu verstehen.			
44. Neu-Seeland	16. 30. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 7 ⁴⁰	Taranto
	19. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 7 ⁴⁰	Neapel
	9. 23. Mai, 6. Juni	Frankfurt-Strassburg-Basel 7 ⁴⁰	Brindisi
	30. Mai	Frankfurt-Strassburg-Basel 9 ²⁷	Marseille
	13. 27. Mai	Frankfurt-Cöln 121	Queenstown
	27. Mai 15. Juni	Frankfurt-Cöln 6 ²² Frankfurt-Cöln 2 ¹⁸	Cherbourg Liverpool
45. Neu-Süd-Wales, Queensland, Süd-Australien, Victoria, West-Australien, Ellice-Inseln, Gilbert- Inseln, Neu-Caledonien (Französische Besitzung), Neue Hebriden (Britische Besitzung), Tas- manien, Tonga-Inseln	16. 30. Mai 19. Mai 9. 23. Mai, 6. Juni 7. 21. 30. Mai, 4. Juni	Frankfurt-Strassburg-Basel 7 ⁴⁰ Frankfurt-Strassburg-Basel 7 ⁴⁰ Frankfurt-Strassburg-Basel 7 ⁴⁰ Frankfurt-Strassburg-Basel 9 ²⁷	Taranto Neapel Brindisi Marseille
46. Samoa	17. Juni 19. Mai	Frankfurt-Cöln 121 Frankfurt-Cöln 6 ²²	Queenstown Cherbourg

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 19

Ausgegeben: Dienstag den 12. Mai

1914.

889. (Bekanntmachung.) Der Unterste Zwerchweg zwischen Darmstädter Landstraße und Gainerweg wird zwecks Verlegung der Wasserleitung vom 7. Mai bis einschließlich 13. Juni d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

889a. (Bekanntmachung.) Die Alte Rothhofstraße wird zwecks Rohrlegung vom 8. Mai bis einschließlich 20. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

890. (Bekanntmachung.) Die Dortelweiserstraße von Weidenbornstraße bis Friedberger Landstraße wird zwecks Neudeckung vom 8. Mai bis einschließlich 30. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

891. (Bekanntmachung.) Das Wilbgäßchen zwischen Offenbacher Landstraße und Grumelinsstraße wird zwecks Verlegung der Wasserleitung vom 12. Mai bis einschließlich 23. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

892. (Bekanntmachung.) Der alte Friedhofsweg zwischen Goldstein- und Schwanheimerstraße wird zwecks Neuherstellung vom 9. Mai bis einschließlich 30. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 8. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

893. (Bekanntmachung.) Die Goldsteinstraße zwischen Obenwaldstraße und Hahnstraße wird zwecks Verlegung der Wasserleitung vom 9. Mai bis einschließlich 16. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

894. (Bekanntmachung.) Die Mendelssohnstraße von Kettenhofweg bis Bodenheimer Landstraße wird zwecks Ausbesserung vom 10. Mai bis einschließlich 30. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 8. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

895. 9 J. 384/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Diktanten Willy Proeschler, geboren am 8. Juni 1891 zu Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Mühlbasse 2, jetziger (vermuteter) Aufenthalt: London, welcher

flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und schweren Diebstahls, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., am 22. April 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 J. Nr. 384/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,62—1,65 Meter; Gestalt: schwächlich; Haare: schwarz; Bart: Anflug von schwarzem Schnurrbart; Gesicht: gelblich; Stirn: niedrig; Augen: schwarz; Augenbrauen: bogenförmig, dunkel; Nase: stumpf; Ohren: mittel, abstehend; Mund: dünne Lippen; Zähne: vollständig, klein; Kinn: breit; Hände und Füße: klein, Fußlänge 38 cm; Gang und Haltung: gerade Haltung; Sprache: Frankfurter Dialekt. Bekleidung: schwarze Hose, grauen Sackrock, braunen Ueberzieher, bräunlichen, weichen Filzhut, Stehumlegtragen mit schwarzem Selbstbinder und schwarzen Schnürschuhen.

Frankfurt a. M., den 2. Mai 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

896. 3 J. 23/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kellner und Tagelöhner Albert Willwerth, geboren am 27. Januar 1888 zu Karlsruhe, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger (vermuteter) Aufenthalt: Hamburg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Zuhälterei, begangen im Inlande in den letzten fünf Jahren, am 2. April 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. Nr. 23/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,70 Meter; Gestalt: schlank; Haare: volles schwarzes Haar; Bart: schwarz, gestutzt; Gesicht: frisch, rund; Stirn: hoch; Augen: dunkelbraun; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: groß, dick; Ohren: groß, abstehend; Mund: mittel; Zähne: vollständig; Kinn: breit. Sprache: badischer Dialekt, laute Stimme. Tätowierungen an den Armen. Bekleidung: schwarzer steifer Hut, dunkler Anzug, kurzer heller Ueberzieher, Spazierstock mit silbernem Griff und Tierkopf.

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

897. 2 J. 232/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Agent Hermann Regensburger, anscheinendes Alter 60 Jahre, geboren am 28. Juni 1854 zu Haigerloch, Kreis Pfalz, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Gerwinusstraße 10, jetziger (vermuteter) Aufenthalt: soll sich in der Schweiz aufhalten, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Wechselfälschung, begangen in Frankfurt, Kreis Frankfurt, am 17. April 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. Nr. 232/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: sehr klein, 1,40 Meter; Gestalt: unterseht; Haare: melliert; Bart: melliertes Vollbart; Gesicht: voll und frisch; Stirn: gewöhnlich; Zähne: besetzt; Sprache: deutsch, geböhnt. Besondere Kennzeichen: Warzen im Gesicht. Bekleidung: brauner Tailen-Anzug.

Frankfurt a. M., den 30. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

898. (Steckbrief.) Barth, Sebastian, Portier, geboren am 10. Januar 1877 zu Mainz, zuletzt wohnhaft Frankfurt a. M., Sprache: deutsch, wegen Widerstands und Körperverletzung. D. 81/14

In das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Höchst a. M., den 30. April 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

898a (Steckbrief.) Seeger, Wilhelmine, Lageristin, geboren am 27. Juni 1888 zu Nied a. M., zuletzt wohnhaft Frankfurt a. M., Sprache: deutsch, wegen Unterschlagung.

In das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. D. 132/13

Höchst a. M., den 5. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

899. 42 G. VII 522. Zu den Akten 42 G. VII 522 eruchen wir um gefl. Angabe des Aufenthalts des am 23. Dezember 1888 in Augsburg geborenen Servierfräuleins Wilhelmine Gut.

Frankfurt a. M., den 30. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

900. 3 J. 846/07. Der am 10. April 1908 gegen den Kaufmann Heinrich Wiese, geboren am 11. September 1866 zu Tiefbergen bei Kiel, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 30. April 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

901. Ha 183/12. Der Steckbrief vom 14. Januar 1913 gegen den Hausburschen Friedr. Karl Bett von Kreuznach ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 2. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

902. (Erledigter Steckbrief.) Pallklesener, Johann Peter, Nr. 2425, Jahrgang 1911. 5 C. 210/11.

Höchst a. M., den 2. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 5.

903. (Erledigte Steckbriefe.) Jung, Alfred und Schönwälder, Josef, Nr. 1252, Jahrgang 1909.

Höchst a. M., den 2. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

904. (Erledigter Steckbrief.) Hövels, Martin, vom 10. September 1909. 5 J. 714/09.

Köln, den 27. April 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

905. 25 D. 562/07. Der am 20. März 1911 unter Nr. 940 erlassene Steckbrief gegen den Bisetier Ludwig Max Hotkensen, geboren am 12. Juni 1883 in Högter, wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 2. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

906. Das unterm 19. Juni 1911 unter dem Aktenzeichen 4 J. 10/11 des Königlichen Amtsgerichts in Höchst a. M. gegen

1. den Hausburschen Karl Eichmann, geboren am 31. Dezember 1893 in Steyer (Ober-Oesterreich),

2. den Hausburschen Hermann Kubbach, geboren am 3. August 1893 in Teuchern, Kreis Weißenfels, unter Nr. 1951 ergangene Ausschreiben ist erledigt.

Wiesbaden, den 30. April 1914.

2 J. 708/11

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

907. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Gustav Rothschild und Co. in Frankfurt am Main, Niddastraße 41, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Alex Fessel hier, klagt gegen den Leo Vermann, früher in Frankfurt am Main, unter der Behauptung, daß ihr der Beklagte für käuflich gelieferte Waren 124.74 Mark schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 124.74 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Zustellung der Klage.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf den

26. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

Heiligkreuzgasse Nr. 34, Zimmer Nr. 1, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

4 C. 320/14

Frankfurt a. M., den 29. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

908. (Öffentliche Zustellung.) Die Frau Christine Stegmaier geb. Weber, in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Ellinger in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann Wilhelm Ludwig Stegmaier, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalte, auf Grund des § 1565 B. G. B. wegen Ehebruchs, mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 9. Juli 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 191/14

Frankfurt a. M., den 1. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

909. (Öffentliche Zustellung.) Der Ortsarmenverband Frankfurt a. M., vertreten durch den Magistrat, Waisen- und Armen-Amt daselbst, klagt gegen den am 27. August 1863 zu Wabern, Gemeinde Walleshausen, geborenen Tagelöhner Johann Grundler, zuletzt in Frankfurt am Main wohnhaft gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthalte, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte für seine im Wege der öffentlichen Armenpflege erfolgte Verpflegung im städtischen Krankenhaus zu Frankfurt a. M. vom 24. Oktober bis 22. November 1913 und im hiesigen städtischen Siechenhaus vom 23. November 1913 bis 8. Januar 1914 insgesamt 207.50 Mark verschulde, zu deren Ersatz der Beklagte verpflichtet sei, weil er über 1000 Mark Vermögen besitze, dessen Vorhandensein er dem Kläger verschwiegen habe, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 207.50 Mark nebst 4 % Zinsen seit Klagezustellung zu verurteilen.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Heiligkreuzstraße 34, part., Zimmer 51, auf den

9. Juli 1914, vormittags 9 Uhr,

geladen.

9 C. 598/14.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 27. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

910. (Aufgebot.) Die Ehefrau des Händlers Valentin Maus, Lina geb. Schneeberger, hier, Seilerstraße 13, hat das Aufgebot des Sparkassenbuchs der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 957430 über 106,85 M. stehend auf den Namen Valentin Maus und Ehefrau Lina geb. Schneeberger zur Einzelverfügung, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 5. März 1914. 18 F. 85/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

911. Die Ehefrau des Schneiders Karl Platte, Anna Veronika Platte geb. Herget, geboren am 1. Oktober 1870 zu Frankfurt a. M., wohnhaft in Frankfurt a. M., Börneplatz 15, 3. Stock, ist durch Beschluß vom 29. April 1914 wegen Trunksucht entmündigt worden.

Frankfurt a. M., den 30. April 1914. 2 C. 69/13
Königl. Amtsgericht, Abt. 2.

Konkurse.

912. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der unter der Firma A. Diebold Nachfolger von den 3 minderjährigen Geschwistern Theresia, Frieda und Ernst Edward hier betriebenen offenen Handelsgesellschaft (Schuhwarengeschäft) ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 19. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 29. April 1914. 17 N. 17/140
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

913. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Fuhrunternehmers Heinrich Dörrstein in Frankfurt a. M., Guttenstraße 156, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf

den 22. Mai 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden.

Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914. 17 N. 12/140
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

914. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Hermann Heinrich hier, Privatwohnung Dellerhoffstraße 39, Geschäftslokale daselbst und Fahrgasse 104, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 30. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914. 17 N. 40/140
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

915. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 10. Februar 1913 verstorbenen Kaufmanns Heinrich August Schneider, all-

Inhabers des unter der Firma Georg Ebert Nachf. betriebenen Drogengeschäfts, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 7. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914. 17 N. 92/130
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

916. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen der Südamerikanischen Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M., Friedensstraße 8, wird heute am 6. Mai 1914, nachmittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Justizrat Lazarus hier, Gr. Eichenheimerstr. 45, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. Juni 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 22. Mai 1914,
vormittags 10½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Dienstag, den 16. Juni 1914,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. St., Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. Mai 1914 Anzeige zu machen.

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber
des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

917. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Bankiers Samuel Heß soll die Schlussverteilung stattfinden. Hierzu sind 5911,26 Mark zur Verfügung, zu welchem Betrage noch die seit 1. Januar 1914 aufgelaufenen Zinsen hinzutreten, von welchem aber die weiteren Gerichtskosten sowie die weiteren Ausgaben des Konkursverwalters noch abgehen.

Die bevorrechtigten Forderungen betragen 30,34 Mark, die nichtbevorrechtigten 555 213,65 Mark. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts 17 hier zur Einsicht offen.

Frankfurt a. M., den 9. Mai 1914.

Der Konkursverwalter: Reinach, Rechtsanwalt.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

918. In das Güterrechtsregister ist am 28. April 1914 eingetragen worden:

1. Betreffend die Eheleute Kaufmann Karl Robert Unruh und Ida Maria geb. Weg, hier:

Durch Ehevertrag vom 28. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Kaufmann Robert Hsers und Bertha geb. Sommer, hier:

Die Verwaltung und Nuhniezung des Mannes ist durch Ehevertrag vom 24. Dezember 1902 ausgeschlossen;

3. betreffend die Eheleute Kaufmann Ernst Kirschbaum und Anna geb. Vormwald, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Mai 1913 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Eisenbahnschlosser Karl Fuchs und Lina geb. Danphin, hier:

Durch Ehevertrag vom 9. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 28. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

919. In das Güterrechtsregister wurde am 4. Mai 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Konditormeister Georg Wiewinger und Anna Agathe geb. Lüthy, hier:

Durch Ehevertrag vom 17. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Bäcker Emil Gustav Wieland und Christine geb. Fried, hier:

Durch Ehevertrag vom 1. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Schriftgießer Johann Koll und Sophie geb. Pabst, hier:

Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann Paul Richard Bischoff und Pauline geb. Schlier, hier:

Durch Ehevertrag vom 2. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Schlosser Carl Bihn und Ida geb. Guthärig, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 4. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

920. 1. A. 6500. Georg Mann. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Georg Mann zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 3369. L. Webemeier. Die Firma ist erloschen. Die Einzelprokura der Ehefrau Elise Webemeier, geb. Scheuermann, ist erloschen.

3. A. 4928. H. & L. Sichel, Cigarettenfabrik Salmi. Die Kaufleute Siegmund gen. Siegfried Sichel und Julius Böwenstein, beide zu Frankfurt a. M., sind in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Einzelprokura des Kaufmanns Siegmund Sichel zu Frankfurt a. M. ist erloschen.

4. A. 5763. Robert Hinge. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Robert Hinge zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

5. B. 137. Speiers Schuhwarenhans, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Einzelprokura des Kaufmanns

Baruch gen. Bernhard Speier zu Frankfurt a. M. ist erloschen.

6. B. 588. Ulrich & Müller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Alexander Müller ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Carl Ulrich ist zum Geschäftsführer bestellt.

7. B. 623. J. Frischmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Adam Blumhöhr zu Klein-Steinheim ist Einzelprokura erteilt.

8. B. 843. H. C. G. Unternehmungen Aktiengesellschaft. Ingenieur Ludwig Imhoff ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

Frankfurt a. M., den 29. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

921. 1. A. 129. Schmidt & Clemens. Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Clemens ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig sind die Kaufleute Carl Schmidt in Frankfurt a. M. und Friedrich Wilhelm Clemens junior in Oberursel als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Den Kaufleuten Otto Clemens in Oberursel und Hubert Ripp in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt. Die den Kaufleuten Friedrich Wilhelm Clemens junior und Carl Schmidt erteilten Einzelprokuren sind erloschen.

2. A. 2682. Geschw. Gaudig. Das Geschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Geschw. Gaudig Nachf.“, die am 1. Januar 1914 mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind die zu Offenbach am Main wohnhafte Modistin Mathilde Kaiser und die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Modistin Luise Henriette Thielmann. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

3. A. 2020. Heinr. Schmidt Nachf. Die Kommanditgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen persönlich haftenden Gesellschafter Otto Hessel zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Einzelprokura des Kaufmanns Karl Lose ist erloschen. Dem Metzger Wilhelm Hessel zu Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt.

4. B. 110. Electro-Magnetische Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 25. März 1913 um 200 000 Mark herabgesetzt.

5. B. 267. Bausch & Lomb Optical Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Carl Emil Hopf zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

6. B. 966. J. M. Andreae, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesamtprokura des Kaufmanns Ernst Engelhard ist erloschen.

7. B. 1032. Betonbau-Aktiengesellschaft Rautenberg & Co. Filiale Frankfurt a. M. Dem Oberingenieur August Meyer zu Frankfurt a. M. ist für die hiesige Zweigniederlassung derart Gesamtprokura erteilt, daß er zur Vertretung derselben in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied berechtigt ist.

8. B. 1139. Bricketwerke Frankfurt a. M. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Hugo Wilhelm Büchel zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

Frankfurt a. M., den 1. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holtwirts Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidium.

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 19a

Ausgegeben: Donnerstag den 14. Mai

1914.

922. (Bekanntmachung.) Die Friedberger Landstraße von Gemarkungsgrenze bis Homburger Landstraße wird zwecks Reubdeckung vom 17. Mai bis einschließlich 13. Juni d. Jz. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.
Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.
Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

923. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Matrosen Johann Fromm, geboren am 26. Juni 1891 zu Mülheim a. Rhein, Kreis Köln, letzter Aufenthalt: unbekannt, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen widernatürlicher Unzucht, begangen in Griesheim a. M., Kreis Höchst am Main, am 6. Mai 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. Nr. 481/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,68 Meter; Gestalt: kräftig; Haare: voll, dunkelblond; Bart: Schnurrbart; Gesicht: voll; Stirn: hoch; Augen: dunkelbraun; Nase: geradlinig; Ohren: mittel; Mund: mittel.

Wiesbaden, den 6. Mai 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

924. 9/8 J. 299/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Anslauer August Seifert, geboren am 3. Dezember 1894 zu Frankfurt a. M., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 8 J. Nr. 299/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Alter: 19 Jahre; Größe: 1,65—1,68 Meter; Haare: hellblond; Bart: Anflug von Schnurrbart. Sprache: Frankfurter Dialekt. Kleidung: schwarzer steifer Hut, brauner Ulster.

Frankfurt a. M., den 8. Mai 1914.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht.

925. 7 J. 251/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Tagelöhner bzw. Zementarbeiter Heinrich Johann Abt, geboren am 2. April 1876 zu Offenbach a. M., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Subalterei und Kupperei, begangen in Frankfurt am Main, Kreis Frankfurt a. M., am 2. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis in Frankfurt a. M. abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 7 J. Nr. 251/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,72 Meter; Gestalt: mittel; Haare: dunkelblond; Bart: blonder Schnurrbart; Gesicht: gesund; Stirn: flach; Augen: blaugrau; Augenbrauen:

dunkelblond; Nase: lang und dick; Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Kinn: spitz. Tätowierungen: rechter Arm Adler 2. 10 S. A. und Armband.

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

926. 9 J. 390/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Küfer Christian Rohrer, geboren am 2. Juli 1893 zu Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Frankfurt a. M., am 22. April 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 J. Nr. 390/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,70—1,72 Meter; Gestalt: schlank; Haare: dunkel; Bart: Anflug; Gesicht: frisch; Stirn: hoch; Augen: dunkelbraun; Augenbrauen: dunkel; Nase: gewöhnlich; Ohren: gewöhnlich; Mund: mittel; Zähne: vollständig; Kinn: gewöhnlich; Hände und Füße: gewöhnlich; Gang und Haltung: aufrecht. Sprache: Frankfurter Dialekt. Bekleidung: dunkler Anzug, graue Mütze, Schnürschuhe.

Frankfurt a. M., den 9. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

927. (Erledigter Steckbrief.) Spielberg, Otto, Nr. 307, Jahrgang 1911. D. 28/11.

Höchst a. M., den 5. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

928. (Erledigter Steckbrief.) Fechter, August, Nr. 2550, Jahrgang 1911. 5 C. 260/11.

Höchst a. M., den 5. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

930. (Erledigter Steckbrief.) Höhl, Wilhelm, Nr. 12 — 456, Jahrgang 1909. 3a D. 522/08.

Wiesbaden, den 6. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht 3a.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

931. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Katharina Hunz, geb. Berne, in Wiesbaden, Meichstraße 30, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Julius Wolff in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Maler- und Anstreicher Johann Hunz, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565, 1567 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs, bösslicher Verlassung und schwerer Verletzungen der durch die Ehe begründeten Pflichten, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 13. Juli 1914, vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 492/13

Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

932. (Öffentliche Zustellung.) Die Frankfurter Wäschefabrik M. Gottselig in Frankfurt a. M., Schützenstraße 12, Prozeßbevollmächtigter: N. Vogel-sang, baselbst, klagt gegen den Reisenden Max Berger, zuletzt in Zürich, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihr aus Provisionsvorschüssen und Rückprovision für nicht ausführbare Aufträge 588,10 Mark schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 588,10 Mark nebst 5% Zinsen seit 1. September 1912.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 14. Juli 1914, vormittags 9 Uhr

Heiligkreuzgasse Nr. 34, Zimmer Nr. 1, geladen.

Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

933. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Gustav Rothschild und Co. in Frankfurt am Main, Ribbaftraße 41, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Alex Fessel hier, klagt gegen den Leo Bermann, früher in Frankfurt am Main, unter der Behauptung, daß ihr der Beklagte für käuflich gelieferte Waren 124,74 Mark schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 124,74 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Zustellung der Klage.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf den

26. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

Heiligkreuzgasse Nr. 34, Zimmer Nr. 1, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 C. 320/14

Frankfurt a. M., den 29. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

934. (Öffentliche Zustellung.) Die Frau Christine Stegmaier geb. Weber, in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Ellinger in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann Wilhelm Ludwig Stegmaier, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalte, auf Grund des § 1565 B. G. B. wegen Ehebruchs, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 9. Juli 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 191/14

Frankfurt a. M., den 1. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

935. (Beschluss.) Für den Nachlaß der am 21. März 1914 in Wiesbaden gestorbenen, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft gewesenen Witwe des Gastwirts Johannes Böhm, Johannette Karoline Philippine, geb. Ruhmichel, wird die Nachlaßpflegschaft zum Zwecke der Befriedigung der Nachlaßgläubiger (Nachlaßverwaltung) angeordnet.

Zum Nachlaßverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Julius Fessel in Frankfurt a. M., Feil 88, bestellt.

Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914. 44 VI 106/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

936. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist das Einlegebuch Nr. 26889 der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) über 359,42 Mark, ausgestellt auf den Namen der Witwe Katharina Böder, geb. Seibert, für kraftlos erklärt. 18 F. 2/14

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

937. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist das Einlegebuch Nr. 643116 der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) lautend über 947,52 Mark auf den Namen des Registrators Georg Müller, geboren hier am 27. September 1880, und seiner Ehefrau Marie Magdalena, geb. Gebhardt, geboren am 11. Februar 1877 zu Hofheim i. L., Ostendstraße 2, für kraftlos erklärt. 18 F. 3/14

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

938. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist die Versicherungspolice der Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft Nr. 38101 über die Summe von 3000 Mark für kraftlos erklärt. 18 F. 46/13

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

939. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist der Hypothekenbrief vom Jahre 1908 über die im Grundbuch von Frankfurt a. M. Bezirk 10 Band 9 Blatt 413 Abteilung III Biffer 3 zu I. Nr. 1 eingetragenen Darlehenshypothek von 8000 Mark zu Gunsten des Kaufmanns Max Hesseberger in Pforzheim und Ehefrau Adele Knödel, geb. Hesseberger, hier, als Gläubiger zur gesamten Hand, verzinslich ab 1. Dezember 1908 mit 4% in vierteljährlichen postnumerando fälligen am 1. März 1909 beginnenden Raten, rückzahlbar bis 1. Dezember 1917, eingetragen am 28. Dezember 1908, für kraftlos erklärt. 18 F. 1/14

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

940. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Martin, hier, Höhenstraße 25, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 9. Mai 1914. 17 R. 96/11d

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

941. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma A. & F. Kuhn, Zigarrenfabrik, hier, Seilerstraße 26, Gesellschafter August Kuhn und Jacob Kuhn, hier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben. 17 R. 65/11d

Frankfurt a. M., den 8. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

942. Im Konkursverfahren über das Vermögen des mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Zimmermeisters Albin Fleig soll die Schlussverteilung stattfinden.

Hierzu sind verfügbar Mk. 1746,93. Hierzu treten noch die bei der Sparrasse auslaufenden Zinsen, wogegen in Abzug kommen die Gerichtskosten und die nach Legung der Schlussrechnung entstehenden Auslagen des Konkursverwalters.

Zu berücksichtigen sind Mk. 14 546,14 nichtbevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königlichen Amtsgerichts 17 niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.

Der Konkursverwalter: Dr. Gustav Spier, Rechtsanwalt.

Substantionen.

943. (Zwangsvorsteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 5 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvorsteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte:

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Einteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 30. Juni 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 28, Band 15, Blatt 577 (eingetragene Eigentümer am 7. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Eheleute Maurermeister Ludwig Zwilling und Karoline geb. Reviol in Waldorf (Hessen) als Miteigentümer je zur ideellen Hälfte) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., 1. Kartenblatt 457, Parzelle 753/290 usw. Acker, Mainkurstraße, hält 86 qm, 2. Kartenblatt 457, Parzelle 857/290, Acker, Mainkurstraße, hält 1 qm, 3. Kartenblatt 457, Parzelle 858/299, Hofraum, Mainkurstraße, hält 1,56 ar, Grundsteuermutterrolle Nr. 24 568.

Amtsgericht, Abt. 18.

(18 R. 70/14.

Nr. 2. Am 30. Juni 1914, vormittags 9¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Oberrad, Band 5, Blatt 206 (eingetragener Eigentümer am 3. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Schuhmacher Karl Stücker in Oberrad) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 12, Parzelle 107, Mathildenstraße 17, a) Wohnhaus mit

Hofraum und Hausgarten, b) Waschküche und Magazin, hält 1,81 ar, Grundsteuermutterrolle Nr. 214a, Gebäudesteuermutterrolle Nr. 1017, Nutzungswert 918 Mark. (Dieses Grundstück wird zwecks Aufhebung der Gemeinschaft versteigert.)

Amtsgericht, Abt. 18.

(18 R. 39/14

Nr. 3. Am 30. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Niederrad, Band 8, Blatt 399 (eingetragener Eigentümer am 11. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Eheleute Expediteur Konrad Fischer und Anna Emilie geb. Winterstein in Niederrad als Miteigentümer kraft Erbschaftsgemeinschaft) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 20, Parzelle 61, Schwarzwalbstraße 54, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Stall mit Werkstat, hält 5,55 ar, Grundsteuermutterrolle Nr. 178, Gebäudesteuermutterrolle 1906, Nutzungswert 1223 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18.

(18 R. 73/14.

Nr. 4. Am 30. Juni 1914, vormittags 10¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band 22, Blatt 850 (eingetragener Eigentümer am 10. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Maurermeister Paul Oberst in Frankfurt a. M.) eingetragene Grundstücke Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 445, Parzelle 98/8, Seebacher Landstraße, Hofraum, hält 2,60 ar, Kartenblatt 445, Parzelle 97/4, Seebacher Landstraße, Hofraum, hält 2,31 ar, Kartenblatt 445, Parzelle 99/0.1, Seebacher Landstraße, Hofraum, hält 57 qm, Kartenblatt 445, Parzelle 96/2, Seebacher Landstraße, Hofraum hält 60 qm, Grundsteuermutterrolle Nr. 22 821.

Amtsgericht, Abt. 18.

(18 R. 72/14.

Nr. 5. Am 4. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M.-Rödelheim belegene, im Grundbuche von Rödelheim, Band 17, Blatt 631, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Schreinermeisters Anton Muth, Eva geb. Schmidt in Frankfurt a. M.-Rödelheim eingetragene Grundstück, Kartenblatt 40, Nr. 30, hält 4,63 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäude (Werkstatt mit Hozhalle) mit zusammen 3120 Mark Nutzungswert, Rödelheimer Parkweg Nr. 22, Grundsteuermutterrolle Nr. 1002, Gebäudesteuermutterrolle Nr. 1152. Der Versteigerungsvermerk ist am 25. April 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Frankfurt a. M., den 9. Mai 1914.

(35 R. 35/14.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36, Bockenheim.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

944. 1. A. 6501. Wilhelm Walheim. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Baunternehmer Wilhelm Walheim zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6502. Senkel & Schulz. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 15. April 1912 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Jacques Senkel und Wilhelm Schulz.

3. A. 6503. Jacob Schönhof. Die unter dieser Firma mit dem Sitz zu Offenbach a. M. seit dem 1. Januar 1865 bzw. 1. Januar 1893 bestehende offene Handelsgesellschaft hat ihren Sitz nach Frankfurt a. M. verlegt. Gesellschafter

sind Emil Jacob Schönhof, Herbert Kastellan, beide Kaufleute zu Offenbach a. M.

4. A. 6504. **Mez, Vater & Söhne Filiale Frankfurt am Main.** Unter dieser Firma hat der zu Freiburg i. Br. wohnhafte Kaufmann Georg Ziegenbein in Frankfurt am Main eine Zweigniederlassung seines unter der Firma „Mez, Vater & Söhne“ von ihm in Freiburg i. Br. als Einzelkaufmann betriebenen Handelsgeschäfts errichtet. Dem Philipp Rezer und dem Theodor Herrmann, beide zu Freiburg i. Br. wohnhaft, ist Procura erteilt.

5. A. 362. **H. Blaschek & Cie.** Die Einlage der Kommanditistin ist herabgesetzt worden.

6. A. 658. **Gebr. Sedel.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorinnen sind Frau Julie Florentine Sedel, geb. Kuhn, Frau Martha Mannheimer, geb. Sedel, beide zu Frankfurt a. M. Jede Liquidatorin ist allein vertretungsberechtigt. Die dem Kaufmann Karl Rau und der Frau Dr. Mannheimer, geb. Sedel, beide zu Frankfurt a. M., erteilte Gesamtprocura ist erloschen.

7. A. 669. **Geschwister Schnapper Nachfolger.** Das unter dieser Firma von der Ehefrau Rosette Simon, geb. Hirsch, zu Frankfurt a. M. als Einzelkaufmann betriebene Handelsgeschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft übergegangen, welche es unter unveränderter Firma fortführt. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1914 begonnen. Gesellschafter sind die ledigen Mathilde Hirsch und Johanna Hirsch, beide zu Frankfurt a. M.

8. A. 2105. **Julius Kleemann.** Der Kaufmann Albrecht Kleemann zu Frankfurt a. M. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

9. A. 3830. **Mayer Joseph Schwab.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Joseph Schwab zu Frankfurt am Main übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

10. A. 4245. **Josef Ermel.** Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Friedrich Drechsel ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 1. Mai 1914 begonnen. Der Uebergang der

in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

11. A. 5824. **F. Drehsus & Co.** Den Kaufleuten Oscar Baehr, Ernst Moritz Eisenheimer und Carl Schwabe, sämtlich zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprocura in der Weise erteilt, daß jeder von ihnen berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem anderen der heute oder bereits früher bestellten Procuristen die Gesellschaft zu vertreten.

12. A. 6495. **Geßs & Trapp.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Kaufmann Karl Trapp zu Wiesbaden übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

13. A. 5929. **M. Pape & Co.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

14. B. 821. **Graphitwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 16. September 1912 aufgelöst. Zum Liquidator ist der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Moritz Fleischhacker bestellt.

15. B. 1075. **Verkaufsstelle Maschinenfabrik Max Sensenschmidt Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Kaufmann Albert Ulrich ist als Geschäftsführer ausgeschieden; der zu Frankfurt a. M.-Rödelheim wohnende Generalagent Karl Höhn ist zum Geschäftsführer bestellt.

16. B. 1077. **Hartmann's pneumatische Förderung Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** § 2 des Gesellschaftsvertrags ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 20. April 1914 geändert. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Offenbach a. M. verlegt. Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

945. In das Vereinsregister wurde am 30. April 1914 eingetragen der Verein: „Erster Frankfurter Zuschneider-Verein für Herren und Damengarderobe in Frankfurt a. M.“ Frankfurt a. M., den 4. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holzwarts Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidenten

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 20

Ausgegeben: Dienstag den 19. Mai

1914.

946. (Bekanntmachung.) Der Fußweg von der Straße „Am weißen Stein“ nach dem Schienenübergang wird zwecks Befestigung vom 20. Mai 1914 bis einschließlich 1. Januar 1915 für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.
Frankfurt a. M., den 12. Mai 1914.
Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

947. (Bekanntmachung.) Die Nidda- und Mühlbachbrücke in Hausen wird zwecks Ausbringung eines neuen Belags vom 16. Mai bis einschließlich 22. Mai d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.
Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.
Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

948. (Bekanntmachung.) Die Forsthausstraße zwischen Oberforsthaus und Königsbach wird zwecks Asphaltierung vom 8. Juni bis einschließlich 18. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.
Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.
Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

949. (Bekanntmachung.) Die Corneliusstraße zwischen Mendelssohn- und Beethovenstraße wird zwecks Asphaltierung vom 25. Mai bis einschließlich 30. Mai d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.
Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.
Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

950. 10 J. 352/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Bäcker Karl Ludwig Castricius, geboren am 4. Oktober 1884 zu Obernburg, Kreis Unterfranken, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt-Niederurzel, Alt-Niederurzel 27, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im straffschärfenden Rückfalle, begangen in Frankfurt-Niederurzel, Kreis Frankfurt a. M., am 8. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 10 J. 352/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittel; Gestalt: unterseht; Haar: hellblond; Gesicht: breit; Stirn: gewöhnlich; Augen: blau; Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

951. 7 J. 602/13. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen früheren Mehger, jetzt Händler Georg Johann Damprecht, geboren am 19. November 1889 zu Frankfurt a. M., letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Bleidenstr. 25, p., bei Wanderer, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Zuhälterei, begangen in Frankfurt a. M., am 6. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 7 J. 602/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: klein, 1,54 Meter; Gestalt: schlank; Haar: dunkelblond, links geschertelt, ziemlich lang; Bart: Anflug von dunklem Schnurrbart; Gesicht: länglich, blaß; Stirn: hoch; Augen: blau-grau; Augenbrauen: bogenförmig, dunkelblond; Nase: mittel; Ohren: mittel, etwas abstehend; Mund: mittel, dünne Lippen; Zähne: vollständig; Rinn: gewöhnlich; Gang und Haltung: aufrecht; Sprache: Frankfurter Dialekt; Tätowierungen: keine; besondere Kennzeichen: keine; Bekleidung: schwarzen steifen Hut, dunklen Jacketanzug, weißleinenes Oberhemd, Stehummlege-tragen und Selbstbinde, schwarze Schnürschuhe.
Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

952. 7 J. 587/13. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Schneidermeister Benjamin Levi, geboren am 6. April 1871 zu Kerprich, Kreis Saarlouis, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königl. Schwurgerichts in Frankfurt a. M. vom 20. Januar 1914 wegen Mordversuchs, begangen in Frankfurt a. M., am 8. Oktober 1913 erkannte Gefängnisstrafe von 5 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 7 J. 587/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: klein, 1,60 Meter; Gestalt: schwächlich, schlank; Haar: licht, blond; Bart: Schnurrbart, blond, ungepflegt; Gesicht: blaß, schmal, eingefallene Wangen; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: groß, Ablernase; Mund: mittel; Zähne: lückenhaft, unvollständig; Rinn: spitz; Gang und Haltung: schlapp, etwas gebeugt; Sprache: hess. Dialekt.

Frankfurt a. M., den 9. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

953. 9/3. J. 271/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Monteur Heinrich Appel, geboren am 12. Februar 1891 zu Mainz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, begangen in Frankfurt am Main, am 8. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis in Frankfurt a. M. abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 9 J. 271/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,73—1,75 Meter; Gestalt: groß und schlank; Haar: dunkelblond; Bart: Anflug, dunkelblond; Gesichtsfarbe: frisch und gesund; Stirn: hoch; Augen: dunkelblau; Nase: mittel, grablinig; Ohren: mittel; Mund: mittel; Zähne: gesund; Rinn: rund; Hände und Füße: Hände groß, Füße mittel; Sprache: bayrischer Dialekt.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Der Untersuchungsrichter II bei dem Rgl. Landgerichte.

954. 9/10. F. 286/14. Um Auskunft über den Aufenthalt der am 7. Februar 1889 zu Köln geborenen Prostituierten Katharina Pungz wird zu den Akten 10 F 286/14 begehrt.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Kgl. Landgerichte.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

955. (Erledigtes Aufenthaltsschreiben.) Weiger, Johann Georg. Nr. 55. Jahrgang 1913.

Wiesbaden, den 12. Mai 1914. 3a D. 546/11
Königliches Amtsgericht, Abt. 3a.

956. 25 D. 470/10. Das unter Nr. 2881 ergangene Ausschreiben vom 13. Oktober 1910 gegen den Arbeiter Adam Köber, geboren am 28. Juli 1875 zu Kuderberg (Württemberg), wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

957. 32 C. 596/12. Das in Nr. 37 Jahrgang 1912 Artikel 1469 gegen die am 5. September 1877 in Frankfurt a. M. geborene Mathilde Bodor, geb. Kiesenwetter, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

958. (Öffentliche Zustellung.) Die Frankfurter Wäschefabrik M. Gottselig in Frankfurt am Main, Schützenstraße 12, Prozeßbevollmächtigter: N. Bogelfang daselbst, klagt gegen den Reisenden Max Berger, zuletzt in Zürich, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihr aus Provisionsvorschußen und Rückprovision für nicht ausführbare Aufträge 588.10 Mark schulde, mit dem Antrag, auf vorläufige vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 588.10 Mark nebst 5 Prozent Zinsen seit 1. September 1912.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 14. Juli 1914, vormittags 9 Uhr,

Heiligkreuzgasse Nr. 34, Zimmer Nr. 1 geladen.
Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

959. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Katharina Pungz, geb. Perne, in Wiesbaden, Bleichstraße 30, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Julius Wolff in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Maler- und Anstreicher Johann Pungz, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565, 1567 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs, bösslicher Verlassung und schwerer Verletzungen der durch die Ehe begründeten Pflichten, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 13. Juli 1914, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

960. (Öffentliche Zustellung.) In der Zivilprozeßsache der Frau Marie Braun, geb. Fritsch, in Frankfurt a. M., Hofenstr. Nr. 27, Klägerin, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Arthur Dypenheimer zu Frankfurt a. M., gegen ihren Ehemann, den Bädergesellen Theodor Braun, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, Beklagten, wegen Ehescheidung, ladet die Klägerin den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 7. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 9. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 79, 1. Stock, Hauptgebäude, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.
Frankfurt a. M., den 12. Mai 1914. 17 R. 108/12
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

961. (Öffentliche Zustellung.) Der Richard Borchardt, Glaser, in Frankfurt a. M., Weserstr. 14, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Stulz in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Frieda Borchardt, geb. Faber, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund § 1567 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Kgl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 17. September 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914. 4 R. 115/14
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

962. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Ingenieurs Auguste Kapp, geb. Voos, in München, Landwehrstraße 52a, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hugo Sedel in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Ingenieur Karl Kapp, früher in Frankfurt am Main, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1567 B. G. B. wegen Ehebruchs und böswilliger Verlassung mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 24. September 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914. 4 R. 98/14
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

963. (Öffentliche Zustellung.) Der Milchhändler Friedrich Häfler in Frankfurt a. M., Rotlinkstraße 48, 1. St., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wendt in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Käthen, geb. Leppert früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs und schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 17. September 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.
4 R. 129/14.

Frankfurt a. M., den 8. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

Konkurse.

964. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Spenglermeisters Gustav Muff in Frankfurt a. M., Geschäftslokal Bornwiesenweg 67, Privatwohnung Kreuzerstraße 7, wird heute, am 14. Mai 1914, nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da seine Zahlungsunfähigkeit dargetan ist.

Der Rechtsanwalt Heyum hier, Kaiserstraße 46, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Juni 1914 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung bringen und empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 29. Mai 1914, vorm. 10½ Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 19. Juni 1914, vorm. 10½ Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Mai 1914 Anzeige zu machen.
17 R. 68/14ab.

Veröffentlichung: Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

965. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Faustmann, früheren Inhabers des in der Bergerstraße 16 betriebenen Kolonialwarengeschäfts, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf den 26. Mai 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 500 — fünfhundert — Mark, seine Auslagen sind auf 44,70 Mark festgesetzt worden.

Frankfurt a. M., den 12. Mai 1914. 17 R. 152/13e.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

966. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Hermann Heinrich, hier, Privatwohnung Hellerhoffstraße 39, Geschäftslokale daselbst und Fahrgasse 104, ist der zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 30. Juni 1914 vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt am Main, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumte Termin auf den

29. Mai 1914, vormittags 11½ Uhr,
verlegt worden. 17 R. 40/14.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

967. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Lea Lederberger, geb. Kempler, Inhaberin des unter der nicht eingetragenen Firma L. Lederberger betriebenen Wäschegegeschäfts, hier, ist infolge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 4. Juni 1914, vormittags 10½ Uhr,
vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
17 R. 205/13e.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

968. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren des Kaufmanns Josef Grönebaum hier, Theobaldstraße, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 29. Mai 1914, vormittags 11½ Uhr,
vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914. 17 R. 191/13e.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

969. In das Güterrechtsregister ist am 9. Mai 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Architekt Johann Maibach und Helene geb. Obersberger, hier:

Durch Ehevertrag vom 1. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Emil Friedrich Dehler und Ida geb. Armbruster, hier:

Durch Ehevertrag vom 18. März 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Leutnant Alexander Knoblauch und Ella geb. Aufsberg, hier:

Durch Ehevertrag vom 13. Februar 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann Johann Heinrich Stein und Maria geb. Wolf, vorher verehelichte Stoll, hier:

Durch Ehevertrag vom 7. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Kaufmann Nicolaus Sabel und Clara Amalie geb. Sutter, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Hilfsarbeiter Wilhelm Dieß und Barbara Elisabetha geb. Vescher, hier:

Durch Ehevertrag vom 9. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

970. 1. A. 6511. Moses Adler. Unter dieser Firma hat der zu Berlin-Grünwald wohnhafte Kaufmann Moses Adler zu Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung seines unter gleicher Firma zu Berlin von ihm als Einzelkaufmann betriebenen Handelsgeschäfts errichtet.

2. A. 6501. Wilhelm Walheim Nachflg. Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Bauingenieur Joseph Schepping übergegangen, der es unter der Firma „Wilhelm Walheim Nachflg.“ als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

3. A. 6507. Telos-Verlag Guido Roth. Dem Dr. phil. Albert May zu Frankfurt a. M. ist Procura erteilt.

4. A. 6508. Gebrüder Nicol. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Heinrich Nicol, Zimmermeister, Ernst Nicol, Zimmermeister, Wilhelm Nicol, Bauunternehmer, Jean Nicol, Architekt.

5. A. 6509. Otto Biegler. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Otto Biegler zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

6. A. 6510. L. Kagenstein & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. Mai 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Leo Kagenstein und Leopold Bär.

7. A. 1035. M. A. Wolff. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Bernhard Wolff zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Gesamtprocura der Kaufleute Wilhelm Schames und Johann Kappus bleibt bestehen. Dem Kaufmann Moritz Abraham Wolff zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

8. A. 5414. August Leibig. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter August Leibig zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Kollektivprocuren der Kaufleute Hermann Georges und Otto Diehl sind erloschen. Dem Kaufmann Otto Diehl zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

9. A. 2422. Dichtenstein & Böhl in Liquidation. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

10. A. 4642. Frij & Co. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

11. A. 6247. Willie Bietsch. Die Firma ist erloschen.

12. B. 393. Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, Aktiengesellschaft. Dr. Hans Lütke ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

13. B. 1121. Praecisma Gesellschaft für Präzisionsmechanik mit beschränkter Haftung (System Reichhardt). Der Kaufmann Ludwig Bendheim zu Frankfurt a. M. ist als Geschäftsführer ausgeschieden; der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Leopold Harris ist zum Geschäftsführer bestellt.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

971. Gerhd. Engels & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die unter dieser Firma in Duisburg bestehende

Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat unter gleicher Firma in Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. April 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des bisher von der offenen Handelsgesellschaft Gerhd. Engels & Cie. zu Wicrath in ihrer unter gleicher Firma zu Frankfurt a. M. domizilierten Zweigniederlassung betriebenen Geschäfts, sowie allgemein der Kauf und Verkauf von Kohlen, der Kiebereibetrieb und der Abschluß hiermit mittelbar oder unmittelbar zusammenhängender anderweitiger Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Geschäftsführer ist Bergassessor a. D. Karl Ruschen zu Herten in Westfalen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertreten je zwei die Gesellschaft gemeinschaftlich. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Frankfurt a. M., den 12. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

972. Frankfurter Autohallen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz in Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Mai 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf von Automobilen und dazu gehörigen Ersatzteilen und Bedarfsartikeln für eigene und fremde Rechnung, der Betrieb von Reparaturwerkstätten und Garagen, sowie die Bornaahme aller hierzu dienlichen Hülfsgehalte. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art in jeder Form des Gesellschaftsverhältnisses beteiligen. Das Stammkapital beträgt 25 000 Mark. Der Gesellschafter Robert Motzsch hat die in § 6 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihm 9000 Mark in Anrechnung auf seine Stammeinlage gewährt worden. Geschäftsführer ist der Ingenieur Robert Motzsch zu Frankfurt a. M. Er ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Werden mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung der Gesellschaft entweder durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Procuristen. Die Befugnis des Ingenieurs Robert Motzsch, die Gesellschaft allein zu vertreten, bleibt jedoch in allen Fällen unberührt. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger.

Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

973. (Bekanntmachung.) Der Verein: Verband der Kunst- und Bauhülffereien und verwandter Gewerbe für Frankfurt a. M. und Umgegend, Frankfurt a. M., ist heute in das Vereinsregister unter Nr. 506 eingetragen worden.

Frankfurt a. M., den 1. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

[Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.]

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 20a

Ausgegeben: Donnerstag den 21. Mai

1914.

974. (Bekanntmachung.) Die Beethovenstraße von Bodenheimer Landstraße bis Westendstraße wird zwecks Ausbesserung vom 18. Mai bis einschließlich 13. Juni d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 19. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schuckmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

975. 9/2 J. 1202/13. Um Auskunft über den Aufenthalt des am 13. Dezember 1883 zu Kirn, Kr. Kreuznach, geborenen Kaufmanns Max Webers wird zu den Akten 2 J. 1202/13 Auskunft begehrt.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Rgl. Landgericht.

976. 10/8 J. 1144/13. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Agenten Franz Josef Fisch, geboren am 11. Oktober 1886 zu Jügesheim, Kreis Offenbach a. M., letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Landsberggasse 8, 3. Stock, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. vom 13. Januar 1914 wegen Untreue, begangen in Frankfurt a. M., im Juni 1913, erkannte Gefängnisstrafe von einem Monat und einer Geldstrafe von 250 Mark vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 10/8 J. 1144/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittelgroß; Gestalt: schlank; Haar: blond, dünn; Bart: feinen; Augen: grau.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

977. 9 J. 230/14. Der am 26. März 1914 gegen die am 18. Mai 1886 zu Mienhagen geborene Maria Reintanz erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

978. (Erledigtes Strafvollstreckungsversuchen.) Fund Jakob. Nr. 1914. Jahrgang 1913.

Altenhofen, den 12. Mai 1914.

D. 47/08

Königliches Amtsgericht.

979. Der unterm 13. Juli 1912 gegen den Fabrikarbeiter Theodor Schiller aus Friedenhausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wiesbaden, den 15. Mai 1914.

2 J. 666/12

Der Erste Staatsanwalt.

980. 26 D. 807/10. Das am 3. Januar 1911 unter 5 gegen den Bäckergehilfen August Adolf May, geboren am

7. Mai 1887 in Heppenheim (Hessen), erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

981. (Erledigtes Ausschreiben.) Kues, Lambert. Nr. 86 — 3352. Jahrgang 1909.

5 C. 422/09

Höchst a. M., den 15. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

982. 28 C. 483/12. Das in Nr. 74 Jahrg. 1912 Art. 2800 gegen den am 29. Juli 1882 zu Erlabaum geborenen Kellner Adam Bonifaz Ulrich erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

983. (Öffentliche Zustellung.) Der Milchhändler Friedrich Haxler in Frankfurt a. M., Rotlintstraße 48, 1. St., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wendt in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Käthen, geb. Leppert früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B.G.B. wegen Ehebruchs und schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten mit dem Antrag auf Scheidung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den

17. September 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 129/14.

Frankfurt a. M., den 8. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

984. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Ingenieurs Auguste Rapp, geb. Loos, in München, Landwehrstraße 52a, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hugo Sedel in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Ingenieur Karl Rapp, früher in Frankfurt am Main, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1567 B. G. B. wegen Ehebruchs und böswilliger Verlassung mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 24. September 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 93/14

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Landgerichts.

985. (Öffentliche Zustellung.) Der Richard Borchardt, Glaser, in Frankfurt a. M., Weserstr. 14,

Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Stulz in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Frieda Vorhardt, geb. Faber, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund § 1567 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Rgl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 17. September 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 115/14

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Landgerichts.

986. (Öffentliche Zustellung.) In der Zivilprozeßsache der Frau Marie Braun, geb. Fritsch, in Frankfurt a. M., Hofenstr. Nr. 27, Klägerin, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Arthur Oppenheimer zu Frankfurt a. M., gegen ihren Ehemann, den Wäderegesellen Theodor Braun, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, Beklagten, wegen Ehescheidung, ladet die Klägerin den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 7. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 9. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 79, 1. Stock, Hauptgebäude, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 14. Mai 1914. 13 R. 108/12

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Landgerichts.

987. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Fritz Trier zu Frankfurt a. M., als Pfleger des am 9. Dezember 1858 in Frankfurt a. M. geborenen Johann Heinrich Richter, hat mit vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung beantragt, den verschollenen Johann Heinrich Richter, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 1. Dezember 1914, vormittags 9½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße Nr. 33, pt., Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vernögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914. 43 F. 1/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 43.

Subhastationen.

988. (Zwangsvorsteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nr. 1 bis Nr. 9 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvorsteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Fest-

stellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 7. Juli 1914, vormittags 9¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 28, Band 7, Blatt 250 (eingetragene Eigentümer am 24. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes die Witwe Johanna E d a r d, geb. Diebold, und die Eigentumserben des verstorbenen Kaufmanns Bernhard E d a r d, nämlich: a) Maria Theresia E d a r d, b) Frida Justina E d a r d, c) Andreas Ernst E d a r d, alle dahier, als gemeinschaftliche Eigentümer kraft Errungenschaftsgemeinschaft nach ursprünglichem Frankfurter Güterrecht mit Statutarerbrecht der Johanna E d a r d) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 461, Parzelle 9, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, c) Schuppen, Falktorstraße 13, hält 12 ar 33 qm, Grundsteuermutterrolle Art. 24 249, Gebäudesteuerrolle Nr. 273, Gebäudesteuernutzungswert a) 2100 Mark, b) 2356 Mark, c) 60 Mk. Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 42/14

Nr. 2. Am 7. Juli 1914, vormittags 9¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 39, Band 40, Blatt 1807 (eingetragene Eigentümer am 12. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Eheleute Reggermeister Wilhelm Hartmann und Luise, geb. Schmidt, hier, Neue Mainzerstraße 79, zu errungenschaftlichem Gemeingut) eingetragene Grundstücke Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt Y, Parzelle 1293, auf der Sülze, hält 5,97 ar, Reinertrag 1,05 Taler, Kartenblatt Y Parzelle 1296, auf der Sülze, hält 1,40 ar, Reinertrag 0,25 Taler, Kartenblatt Y Parzelle 1297, auf der Sülze, hält 4,77 ar, Reinertrag 0,84 Taler, Kartenblatt Y Parzelle 1298, auf der Sülze, hält 2,66 ar, Reinertrag 0,47 Taler, Kartenblatt Y Parzelle 1299, auf der Sülze, hält 1,29 ar, Reinertrag 0,23 Taler, Kartenblatt Y Parzelle 1300, auf der Sülze, hält 1,31 ar, Reinertrag 0,23 Taler, Grundsteuer Mutterrolle Art. 2204. Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 75/14

Nr. 3. Am 7. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 79, Blatt 3859 (eingetragener Eigentümer am 25. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Kaufmann Jean H a h n, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 55, Parzelle 43/17, hält 2,16 ar, Hofraum, Ede Zeil und Starkestraße, Grundsteuer Mutterrolle Art. 4211. Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 44/14

Nr. 4. Am 7. Juli 1914, vormittags 10¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129,

das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band 22, Blatt 849 (eingetragener Eigentümer am 10. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks Maurermeister Paul Oberst, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 445, Parzelle 100/8, Seefbacher Landstr., Hofraum, hält 3,08 ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. 22 820.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 74/14

Nr. 5. Am 8. Juli 1914, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 38, Band 21, Blatt 942 (eingetragene Eigentümerin am 26. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks die Ehefrau Katharina Margarethe Anslinger, verwitwete Herr, geb. Schäfer, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 13, Parzelle 190/14, hält 2,79 ar, a) Wohnhaus mit Hofraum, Brunnenstraße 1a, Grundsteuer Mutterrolle Art. 1416, Gebäudesteuerrolle Nr. 171, Gebäudesteuer 108 Mk., Nutzungswert 2800 M.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 84/14

Nr. 6. Am 8. Juli 1914, vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 15, Band 9, Blatt 839 (eingetragene Eigentümer am 22. Oktober 1913, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks die Kaufleute 1. Salomon Marx, hier, 2. Joseph Marx, hier, zur gesamten Hand, kraft beendeten, noch nicht auseinandergesetzten Gesellschaftsverhältnisses) eingetragenen Grundstücke Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 199, Parzelle 13, hält 4,65 ar, Ader, Höchsterstr., Reinertrag 1,28 Taler, Parzelle 14, hält 5,34 ar, Ader, Höchsterstraße, Reinertrag 1,46 Taler, Parzelle 15, hält 6,04 ar, Ader, Höchsterstraße, Reinertrag 1,66 Taler, Parzelle 16, hält 6,73 ar, Ader, Höchsterstraße, Reinertrag 1,85 Taler, Parzelle 17, hält 8,43 ar, Ader, Höchsterstraße, Reinertrag 2,31 ar, Parzelle 18, hält 19,49 ar, Höchsterstraße 70, a) Fabrikgebäude mit Anbau und Hofraum, b) Wellblechhalle, c) Kesselhaus, Grundsteuer Mutterrolle Art. 9245, Gebäudesteuerrolle Nr. 921, Nutzungswert zu a: 8700 Mark, zu b: 120 Mark, zu c: 450 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 262/13

Nr. 7. Am 8. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 28, Band 1, Blatt 2 (eingetragene Eigentümer am 5. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks die Witwe Johanna Ecard, geb. Diebold, und die Eigentumserven des verstorbenen Kaufmanns Bernhard Ecard, nämlich: a) Maria Theresia Ecard, b) Frida Justina Ecard, c) Andreas Ernst Ecard, alle dahier, als gemeinschaftliche Eigentümer kraft Errungenschaftsgemeinschaft nach ursprünglichem Frankfurter Güterrecht mit Statutarerbrecht der Witwe Johanna Ecard) eingetragene Grundstück Kartenblatt 461, Parzelle Nr. 6, hält 5,87 ar, 1. Falltorstraße 7, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, 2. Kartenblatt 9 a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, c) Schuppen, Grundsteuer Mutterrolle Art. 24 001, Gebäudesteuerrolle Nr. 267 und 269, Gebäudesteuer Nutzungswert zu 1a = 1002 Mark, zu 1b = 1543 Mark, zu 2a = 388 Mark, zu 2b = 780 Mark und zu 2c = 24 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 71/14

Nr. 8. Am 8. Juli 1914, vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band

19, Blatt 744 (eingetragener Eigentümer am 21. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks Generalagent Karl Wegsahr hier) eingetragenen Grundstücke Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 435, Parzelle 33/1 a., 3,78 groß und Parzelle 40/1 a., 4 qm groß, Afingerstraße 12, a) Wohnhaus mit Hofraum, Grundsteuer Mutterrolle Art. 22 749, Gebäudesteuerrolle Nr. 1385, Nutzungswert 4400 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18.

9. Am 11. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M.-Ködelheim belegene, im Grundbuche von Ködelheim, Band 16, Blatt 605, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Hermann Ries in Lollar eingetragene Grundstück, Kartenblatt 34 Nr. 85/26, hält 4,74 ar, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Ribbaganstraße 82, mit 4000 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 968, Gebäudesteuerrolle Nr. 1313.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Mai 1914 in das Grundbuch eingetragen. 36 R. 36/14

Frankfurt a. M., den 14. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

989. 1. A. 6507. Telos-Verlag, Guido Roth. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Guido Roth zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6506. Johannes Koll & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine Kommanditgesellschaft errichtet worden, die am 1. April 1914 begonnen hat. Persönlich haftender Gesellschafter ist der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Johannes Koll. Es ist eine Kommanditistin vorhanden. Dem Ingenieur Hendrik Willem ter Horst und dem Kaufmann Theodor Hoffmeister, beide zu Frankfurt a. M., ist Procura dergestalt erteilt, daß beide ermächtigt sind, die Gesellschaft gemeinschaftlich zu vertreten.

3. A. 6505. Kaufhaus des Ostens, A. Hedwig Rothschild. Unter dieser Firma betreibt die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ehefrau Anna Hedwig Rothschild geb. Urbanek zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Dem Ehemann der Inhaberin, Kaufmann Leo Rothschild zu Frankfurt a. M., ist Einzelprocura erteilt.

4. A. 1107. Baf & Herz. Dem Bankier Hans Robert Jaques Weinschenk zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

5. A. 4441. Kovira & Danner. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Johannes Adam Danner zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

6. A. 4814. R. Spigner & Co. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Kaufman Wilhelm Lanprecht zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

7. A. 5082. Sanitas-Fußboden-Fabrik Heilbronn, Carl Weyler, Filiale in Frankfurt a. M. Die Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. ist in eine Hauptniederlassung umgewandelt. Die Firma ist geändert in: „Sanitas-Fußboden-Fabrik Frankfurt a. M., Carl Weyler.“ Sodann ist

daß Handelsgeschäft auf eine offene Handelsgesellschaft gleicher Firma, die am 1. Januar 1914 mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Otto Braun und Eugen Braun, sowie der zu Waiblingen wohnhafte Kaufmann Theodor Braun. Die dem Kaufmann Otto Braun erteilte Procura ist erloschen.

8. A. 5405. H. Johnson, et ses fils, Filiale Frankfurt a. M. Die dem Kaufmann John C. Keats erteilte Einzelprocura ist erloschen. Dem Kaufmann David Bromberger zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

9. A. 5198. R. Wolf & Cie. Die Firma ist erloschen.

10. B. 27. Bräuerei Binding, Aktiengesellschaft. Die dem Kaufmann Edmund Ernst erteilte Gesamtprocura ist erloschen.

11. B. 444. Agenturbetrieb der Vereinigten Speditoren und Schiffer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. § 14 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 24. April 1914 abgeändert.

12. B. 588. Ulrich & Müller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Moritz Steine zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

Frankfurt a. M., den 9. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 21

Ausgegeben: Dienstag den 26. Mai

1914.

990. (Belanntmachung.) Die Fischerfeldstraße — streckenweise — wird zwecks Asphaltierung vom 22. Mai bis einschließlich 20. Juni d. J. für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 19. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

991. 10 J. 438/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Blumenverkäufer Bernhard Böcker, 20 bis 22 Jahre, geboren am 2. Januar 1890 zu Kl. Ostheim, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Luxemburger Allee 6 bei Eltern, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., am 30. April 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 J. Nr. 438/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: ca. 1,65 Meter; Gestalt: kräftig; Haare: hellblond; Bart: kleiner englisch gestutzter hellblonder Schnurrbart; Gesicht: dick, podig; Stirn: niedrig; Augen: blau. Sprache: Frankfurter Dialekt.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

992. 9 J. 347/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Buchhandlungsgehilfen Bruno Reyschlager, geboren am 10. März 1889 zu Bregenz, Kreis Vorarlberg in Oesterreich, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs, begangen in Frankfurt am Main, am 16. Mai 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 J. Nr. 347/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,65 Meter; Gestalt: schlank; Haare: mittelblonde Haare; Bart: kleiner blonder Schnurrbart; Gesicht: schmales blaßes Gesicht.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

993. 3 J. 417/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Spengler Anton Maier, geboren am 8. März 1893 zu Biberach, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls i. R., begangen in Frankfurt a. M., am 8. Mai 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. Nr. 417/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,67 Meter; Gestalt: schlank; Haare: schwarz; Bart: Anflug von schwarzem Schnurr-

bart; Gesicht: auffallend dunkle Gesichtsfarbe; Augen: dunkelbraun; Augenbrauen: schwarz; Zähne: vollständig; Sinn: spiz; Gang und Haltung: aufrecht, etwas schlotternd. Sprache: Münchner Dialekt; Bekleidung: klein farrierter Sadanzug von grünlicher Farbe, schwarze Hose mit grünlichen Streifen, brauner weicher Filzput.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

994. 2 J. 466/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kaufmann Wilhelm Bergmann, anscheinendes Alter 35—40 Jahre, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Heiratschwindels, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., am 9. Mai 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. 466/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,70—1,72 Meter; Gestalt: schlank; Haare: blond, hochstehend; Bart: starken blonden Schnurrbart; Gesicht: schmal, blaß; Augen: blau. Bekleidung: Er trägt goldenen Aneifer, schwarzen Ueberzieher und braunen Regenmantel mit dunkelbraunem Sammetragen, schwarzen Gehrock und Weste, schwarz und grau gestreifte Hose und schwarzen steifen Hut.

Frankfurt a. M., den 19. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

995. 42 J. VII 94/54. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthalts des am 10. Juni 1894 zu Teilheim geborenen Vaders Valentin Eugen Fissig wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

996. 5 M. 19/00. Der am 25. Mai 1900 gegen den Friseur Hugo Dehms aus Gotha erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

997. 32 C. 136/13. Das in Nr. 24, Jahrgang 1913, Artikel 753 gegen die Dirne Creszentia Verner, geboren am 24. Dezember 1890 zu Lammerdingen, Bez.-Amt Kaufbeuren, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 19. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

998. 32 C. 394/13. Das in Nr. 33, Jahrgang 1913, Artikel 1032 gegen die Karoline Heubach, geb. Mehger, geboren am 30. Juli 1878 zu Albringen, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

999. (Erledigter Steckbrief.) Belvini, Luigi, Nr. 2038, Jahrgang 1910. 5 C. 177/10.

Höchst a. M., den 15. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht 5b.

1000. (Erledigter Steckbrief.) Schulz, Friedrich, Arbeiter, geboren am 7. September 1875, Nr. 2833, Jahrgang 1911. 5 C. 29/11.

Höchst a. M., den 19. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht.

1001. 28 C. 173/12. Das in Nr. 47, Jahrgang 1912, Artikel 1888 gegen den am 30. April 1887 in Wödenheim geborenen Jahrburschen Josef Schwab erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1002. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Fritz Homann in Dissen (Leutoburger Wald), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. H. Fester, hier, klagt gegen den Konditor Johann Schirzl und die Witwe Karoline Adam, Inhaber der Konditorei Schirzl u. Adam, früher in Frankfurt a. M., Luisenstraße 89, unter der Behauptung, käuflicher Warenlieferung mit dem Antrage auf Zahlung von 70,75 Mark nebst 5% Zinsen seit Klageaufstellung.

Die Beklagten werden zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 22, Hauptgebäude, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber der Königl. Amtsgerichts.

1003. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Leonhard Kahn in Frankfurt a. M., Reinedstraße 9, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Siegmund Kaiser in Frankfurt a. M., klagt gegen den Kapellmeister Mih. Vinc. Mizka, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund käuflicher Warenlieferung in den Jahren 1908 bis einschließlich 1911, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenpflichtig zu verurteilen, an die Klägerin 200 Mark — zweihundert Mark — nebst 4% Zinsen seit Klageaufstellung zu zahlen.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abteilung 14, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude Heiligkreuzstraße 34, Erdgesch., Zimmer 1, auf

den 11. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, geladen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 14 C. 676/14
Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 14.

1004. (Öffentliche Zustellung.) Der Schuhmachermeister Urban Holl in Frankfurt a. M., Weserstraße 16, Prozeßbevollmächtigter: Sekretär Bouveret in Frankfurt a. M., klagt gegen den Paul Satry, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund von Lieferung von Schuhmacherarbeiten auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur

Zahlung von 189,30 Mark nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1912.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M., Abteilung 10, auf

den 13. Juli 1914, vormittags 9 ½ Uhr, nach Zimmer 54, Heiligkreuzgasse 34, Erdgesch., geladen.
Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1005. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Fritz Frier zu Frankfurt a. M., als Pfleger des am 9. Dezember 1858 in Frankfurt a. M. geborenen Johann Heinrich Richter, hat mit vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung beantragt, den verschollenen Johann Heinrich Richter, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 1. Dezember 1914, vormittags 9 ½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße Nr. 33, pt., Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vernögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914. 43 F. 1/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 43.

Konkurse.

1006. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Betonbauunternehmers Philipp Triefenbach in Frankfurt a. M., Geschäftslokal Weilburgerstraße an der Galluswarte, Privatwohnung Rainger Landstraße 154, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 5. Juni 1914, vormittags 11 ½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hier selbst, Seilerstr. 19 a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 4500 Mark festgesetzt worden.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914. 17 N. 35/10e
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1007. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 20. Juni 1913 zu Frankfurt a. M. verstorbenen, daselbst, Eppsteinerstraße 14, wohnhaft gewesenen Bankier Samuel Heß, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. Juni 1914, vormittags 11 ½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.
Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914. 17 N. 133/13
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1008. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleibesizers Andreas Hildner, hier, Geschäftslokal: Gr. Wödenheimerstr. 23, Privatwohnung: Falkstraße 86, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben. 17 N. 123/11d
Frankfurt a. M., den 23. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1009. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 20. November 1912 zur Frankfurt a. M. verstorbenen Privatiers Jacob Heil baselbst, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 19. Juni 1914, vormittags 11 ¼ Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hier selbst, Seilerstr. 19 a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 2000 Mark, seine Auslagen sind auf 18,55 Mark festgesetzt worden. 17 N. 157/13d

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1010. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Stern, all. Inhabers der unter der Firma Heinrich Wiedebusch hier betriebenen Posamenterie-Geschäfts, Geschäftslokal und Privatwohnung hier, Bethmannstraße 56, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben. 17 N. 198/11d

Frankfurt a. M., den 23. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1011. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Siegfried Goldberg zu Frankfurt a. M., Schönenbrunnen 13, all. Inhabers der eingetragenen Firma Goldberger & Co., Buchhandlung zu Frankfurt a. M., Rohmarkt 5/7, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 4. Februar 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 3. März 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 17 N. 154/13e

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1012. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Fahrunternehmers Heinrich Dörstein in Frankfurt a. M., Gutleutstraße 156, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 16. April 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 16. April 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 17 N. 121/14a

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1013. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Albin Fleig, früher hier, Geschäftslokal Frieberger Landstraße Nr. 332/336, Privatwohnung Frieberger Landstraße 148, jetzt unbekanntem Aufenthalts, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 19. Juni 1914, vormittags 11 ¼ Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hier selbst, Seilerstr. 19 a, 1. Stock, Zimmer 10 bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 400 Mark, seine Auslagen sind auf 49,50 Mark festgesetzt worden. 17 N. 183/12d

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1014. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann

Sexter, Inhabers der unter der nicht eingetragenen Firma Carl Heimel Nachf. betriebenen Papierwarenhandlung in Frankfurt a. M., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 7. Juli 1914, vormittags 11 ¼ Uhr.

vor dem königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914. 17 N. 49/14a
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1015. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tabakhändlers Max Schwalm hier, früher Schadowstraße 15, jetzt Ludwigstraße 19a, 1. Stock, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 23. Mai 1914. 17 N. 128/13d
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1016. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 20. Juni 1913 zu Frankfurt a. M. verstorbenen, baselbst Eppsteinerstraße 44 wohnhaft gewesenen Bankiers Samuel Heß, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 19. Juni 1914, vormittags 11 ¼ Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hier selbst, Seilerstr. 19 a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt. 17 N. 133/13d

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1017. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Privatiers Jacob Heil dahier, Königswarterstraße 13, soll die Schlußverteilung stattfinden. Hierzu sind verfügbar 15 582,70 Mark, zu welchen noch Sparassenzinsen treten, während in Abzug kommen die Gerichtskosten und die nach Begung der Schlußrechnung noch entstehenden Auslagen des Konkursverwalters. Zu berücksichtigen sind 183,50 Mark bevorrechtigte Forderungen, 4459,99 Mark nichtbevorrechtigte Forderungen und 10 000 Mark Vermächtnisse. Das Schlußverzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts, Abt. 17, dahier zur Einsichtnahme niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 25. Mai 1914.
Rechtsanwalt Dr. Karl Hermann, Konkursverwalter.

1018. In Sachen betr. das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Zuberhühler soll eine Nachtragsverteilung stattfinden. Zur Vornahme derselben steht ein Betrag von 464,18 Mark zur Verfügung, von welchem jedoch die etwaigen weiteren Gerichtskosten und etwaige weitere Auslagen sowie Schreibgebühren und Portoauslagen des Konkursverwalters abgehen.

Die Summe der bei der Verteilung zu berücksichtigenden nichtbevorrechtigten Forderungen beträgt 55 791,92 Mk.
Der Konkursverwalter: Reinach, Rechtsanwalt.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1019. M. Homburger & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz in Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter

Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Oktober 1913 festgestellt worden. Er ist abgeändert durch die Beschlüsse der Gesellschafter vom 14. März und 13. Mai 1914. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Hüten und deren Zubehörsachen. Die Gesellschaft ist befugt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen, ebenso wie an Fabriken und Detailgeschäften zu beteiligen oder derartige Unternehmungen zu erwerben, wie überhaupt alle irgendetwas zur Erreichung des Gesellschaftszwecks dienenden kaufmännischen Geschäfte vorzunehmen. Das Stammkapital beträgt 500 000 Mark. Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer sind: Michael Homburger, Louis Loeb, beide Kaufleute zu Frankfurt a. M. Stellvertretende Geschäftsführer sind: Martin Willmannsdörfer, Albert Renner, beide Kaufleute zu Frankfurt a. M. Dem Geschäftsführer Michael Homburger steht die Befugnis zu, die Gesellschaft allein zu vertreten. Im übrigen wird die Gesellschaft, wenn nur ein Geschäftsführer bestellt ist, durch diesen, wenn aber mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch mindestens zwei ordentliche oder stellvertretende Geschäftsführer oder durch einen ordentlichen oder stellvertretenden Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Gesellschafter Michael Homburger hat das bisher unter der Firma M. Wertheimer & Co. dahier betriebene und auf ihn übergegangene Handelsgeschäft mit Aktiven und Passiven nebst Warenzeichen in die Gesellschaft einschließlich allen Zubehör eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihm 360 000 Mark als Stammeinlage gewährt worden. Den Kaufleuten Fritz Homburger und Otto Schnell, beide zu Frankfurt a. M. wohnhaft, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß jeder derselben berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Geschäftsführer oder einem Prokuristen zu vertreten.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1020. 1. A. 6513. **Pharmazeutisch-kosmetisches Laboratorium Dr. Jung & Co.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, die am 1. April 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der Fabrikbesitzer Dr. Carl Jung und der Kaufmann Carl Schulze, beide zu Marburg a. d. Lahn wohnhaft.

2. A. 6512. **Josef Wetterhahn.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Josef Wetterhahn zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

3. A. 1964. **Ferdinand Freudenstein.** Dem Kaufmann Georg Freudenstein in Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt.

4. A. 2548. **Gebr. Werthan Nachf.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Dr. jur. Ludwig Hauptfleisch in Frankfurt a. M.

5. A. 6149. **Aron Rosenthal.** Das unter dieser Firma früher von dem Kaufmann Aron Rosenthal betriebene Handelsgeschäft wird seit dessen Tod von seiner Witwe Franziska Rosenthal, geb. Goldschmidt, zu Frankfurt am Main, unter unveränderter Firma fortgeführt.

6. A. 6500. **Georg Mann.** Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Heinrich Fischer ist als persönlich

haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 15. April 1914 begonnen. Der Ehefrau Pauline Mann, geb. Christ, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

7. B. 110. **Electro-Magnetische Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Chemiker Dr. Albert Sondheimer ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der zu Frankfurt am Main wohnhafte Kaufmann Fritz Sondheimer ist zum Geschäftsführer bestellt worden. Die Prokura des Kaufmanns Louis Uhlfelder ist erloschen. Derselbe ist zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt. Dem Ingenieur Karl Paul Debuch zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

8. B. 373. **Kanal- und Wasserbau-Gesellschaft (vormals Spirito Bonacina Frankfurter Kanal-Reinigungs-Institut) Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Ingenieur Spirito Bonacina zu Frankfurt a. M. ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

9. B. 382. **Gesellschaft für Eisenbetonausführungen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Das Stammkapital ist in Ausführung des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 3. April 1914 um 10 000 Mark erhöht. Das Stammkapital beträgt jetzt 85 000 Mark. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ingenieur Georg Bertensbreiter ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Jeder der beiden nunmehrigen Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

10. B. 819. **Generalverlag für den Internationalen Automobil- und Luftverkehr, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 30. April 1914 aufgelöst. Zum Liquidator ist der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Arthur Münch bestellt.

11. B. 1037. **Bathé Frères & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Frankfurt a. M.** Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 6. Januar 1914 um 200 000 Mark erhöht. Das Stammkapital beträgt jetzt 300 000 Mark.

12. B. 1132. **Haus- und Grundgesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die §§ 7 und 11 des Gesellschaftsvertrages sind durch Beschluß der Gesellschafter vom 8. Mai 1914 abgeändert. Die Gesellschaft wird fortan durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Zeichnung für die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer. Der Direktor Wilhelm Ruppert und der Rechtsanwalt Dr. Hermann Rumpf sind als Geschäftsführer ausgeschieden. Nachbenannte Personen sind zu Geschäftsführern ernannt: Bankdirektor Dr. Rudolf von Schultheß Nechberg in Zürich, Kaufmann David Meyer in Mannheim, Kaufmann August Loenholdt in Frankfurt a. M.

13. A. 493. **M. & J. Kuhn.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

14. B. 961. **Awa-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Insenerationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 21a

Ausgegeben: Donnerstag den 28. Mai

1914.

Stechbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1021. 39 Ka. XI 594. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthalts des am 1. Dezember 1898 in Frankfurt a. M. geborenen Angelus Carl Raes wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

1022. (Strafvollstreckungsersuchen.) Berg, Albert, Maler, geboren am 17. Juni 1888 zu Friedberg, Hessen, zuletzt wohnhaft Griesheim a. M., Sprache: deutsch. 8 Wochen Gefängnis wegen Widerstands. D. 512/12

Höchst a. M., den 19. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

Erledigungen von Stechbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1023. 8 J. 48/14. Der am 12. Januar 1914 gegen den Schneibergefallen Wilhelm Kunz, geboren am 11. Mai 1890 zu Frankfurt a. M., erlassene Stechbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 17. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1024. (Öffentliche Zustellung.) Der Schuhmachermeister Urban Holl in Frankfurt a. M., Weserstraße 16, Prozeßbevollmächtigter: Sekretär Douveret in Frankfurt a. M., klagt gegen den Paul Hatry, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund von Lieferung von Schuhmacherarbeiten auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 189,30 Mark nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1912.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M., Abteilung 10, auf

den 13. Juli 1914, vormittags 9 1/2 Uhr,

nach Zimmer 54, Heiligkreuzgasse 34, Erdgeschoß, geladen.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1025. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Leonhard Pahn in Frankfurt a. M., Reineckstraße 9, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Siegmund Kaiser in Frankfurt a. M., klagt gegen den Kapellmeister Mih. Vinc. Miska, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund käuflicher Warenlieferung in den Jahren 1908 bis einschließlich 1911, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenpflichtig zu verurteilen, an die Klägerin 200 Mark — zwei-

hundert Mark — nebst 4% Zinsen seit Klageaufstellung zu zahlen.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abteilung 14, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude Heiligkreuzstraße 34, Erdgeschoß, Zimmer 1, auf

den 11. Juli 1914, vormittags 9 Uhr,

geladen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 14 C. 676/14

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 14.

1026. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Fritz Hermann in Dissen (Teutoburger Wald), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. G. Fester, hier, klagt gegen den Konditor Johann Schiryl und die Witwe Karoline Adam, Inhaber der Konditorei Schiryl u. Adam, früher in Frankfurt a. M., Luisenstraße 89, unter der Behauptung, käuflicher Warenlieferung mit dem Antrage auf Zahlung von 70,75 Mark nebst 5% Zinsen seit Klageaufstellung.

Die Beklagten werden zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 22, Hauptgebäude, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber der Königl. Amtsgerichts.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1027. In das Güterrechtsregister ist am 16. Mai 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Fuhrunternehmer Wilhelm Stenner und Luise Marie, geb. Fohberg, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Fuhrburische Heinrich Herche und Salome Rosine genannt Rosa, geb. Wieland, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. November 1913 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Kaufmann Friedrich Adolf Dorn und Sofie, geb. Münch, hier:

Durch Ehevertrag vom 14. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann Albert Mathiasen und Bertha, geb. Bonel, hier:

Durch Ehevertrag vom 12. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute **Hotelfekretär Hermann Kersten und Rosa Margaretha**, geb. Gruber, hier:

Durch Ehevertrag vom 16. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1028. In das Güterrechtsregister ist am 23. Mai 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute **Bäckermeister Karl Berner und Lina Elisabeth**, geb. Graf, hier:

Durch Ehevertrag vom 15. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute **Fabrikant Valentin Böhler und Margarethe**, geb. Poffelt, hier:

Durch Ehevertrag vom 15. Mai 1914 sind die unter Nr. 1 des Ehevertrags verzeichneten Gegenstände zum Vorbehaltsgut der Frau erklärt;

3. betreffend die Eheleute **Kaufmann Heinrich Wilhelm Aues und Anguste Albertine**, geb. Söhle, hier:

Durch Ehevertrag vom 14. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute **Mechger Johann Philipp Mehring und Rosina**, geb. Faist, hier:

Durch Ehevertrag vom 15. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute **Martin Michael Psriem und Henriette**, geb. Naab, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute **Reisender Christian Braun und Elisabeth**, geb. Reifer, hier:

Durch Ehevertrag vom 15. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 23. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1029. (Bekanntmachung.) „Die in Nr. 19 des öffentlichen Anzeigers unter Nr. 918 aufgeführten Eheleute heißen richtig **Karl Fuchs und Luise** (nicht Lina), geb. Dauphin.“

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1030. **Continental Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft**. Die unter dieser Firma mit dem Sitz in Berlin errichtete und am 4. April 1898 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Berlin-Mitte eingetragene Aktiengesellschaft hat ihren Sitz nach Frankfurt a. M. verlegt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. März 1898 errichtet. Er ist abgeändert durch Beschlüsse der Generalversammlung vom 13. Juni 1905 und 2. Mai 1914. Alle die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen müssen, um für die dieselbe verbindlich zu sein, abgegeben werden: 1. falls nur eine Person den Vorstand bildet, von dieser oder von zwei Prokuristen, 2. falls mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden sind: a) von zwei Vorstandsmitgliedern, oder b) von einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen, oder c) von zwei Prokuristen. Stellvertre-

tende Vorstandsmitglieder haben mit wirklichen Vorstandsmitgliedern gleiche Vertretungsbefugnis. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Bahnen jeder Art, insbesondere von Klein- und Nebenbahnen, sowie die Förderung des Eisenbahnverkehrs. Das Grundkapital beträgt 4 800 000 Mark. Es zerfällt in 4800 Stück auf den Inhaber und über je 1000 Mark lautende Aktien. Der Vorstand besteht aus dem Direktor **Moriz Reusfeld** in Frankfurt a. M. und dem Baurat **Alfred Philippi** in Grob-Lichterfelde, sowie dem stellvertretenden Vorstandsmitglied **Regierungsbaumeister a. D. Paul Philippi** in Berlin. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Dieser bestimmt, aus wieviel Mitgliedern der Vorstand jeweilig bestehen soll. Zum Prokuristen ist **Ferdinand Schubert** in Berlin bestellt; er ist ermächtigt, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten. Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger und werden durch den Aufsichtsrat oder den Vorstand erlassen. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich in den ersten sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt und wird vom Aufsichtsrat berufen; außerdem kann der Aufsichtsrat jederzeit außerordentliche Generalversammlungen berufen und ist hierzu verpflichtet, wenn der Vorstand es verlangt, und zwar muß die Generalversammlung spätestens auf einen Monat hinaus seit dem Tag anberaunt werden, an dem der Antrag des Vorstandes dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats übergeben ist. Die Generalversammlungen finden am Sitz der Gesellschaft oder an einem anderen Ort innerhalb des Deutschen Reiches statt. Die Berufung erfolgt durch einmalige öffentliche Bekanntmachung. Zwischen dem Datum des Blattes, das die Einberufungsbekanntmachung enthält, und dem Datum der Versammlung, beide Daten nicht mitgerechnet, müssen mindestens 18 Tage liegen.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1031. **Deutsche Autoschutz-Centrale, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**. Die unter dieser Firma mit dem Sitz in Wiesbaden bestehende Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat unter gleicher Firma zu Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung des dem Kaufmann **Georg Lufsch** erteilten Patents für Autoschutz. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Geschäftsführer sind die Kaufleute **Georg Lufsch** und **Lothar Bohnert**, beide in Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist festgestellt am 5. Februar 1914 und geändert durch Vertrag vom 24. März 1914. Jeder Geschäftsführer ist allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. Der Gesellschafter Kaufmann **Georg Lufsch** hat als Sacheinlage das ihm erteilte Patent für Autoschutz zum festgesetzten Werte von 25 000 Mark, unter Anrechnung dieses auf seine Stammeinlage in die Gesellschaft eingebracht. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1032. **Koch-Apparat-Hausfrau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1914/18. Mai 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Herstellung des Koch-, Brat-, Back- und Grill-Apparates „Hausfrau“, jedoch nur für das Deutsche Reich, das Großherzogtum Luxemburg und die deutschen Kolonien, also die gewerbliche Verwertung des dem Fräulein Thella Bugbaum gehörenden Gebrauchsmusterschutzes D. R. G. M. 574 360 und D. R. P. angemeldet, sowie dessen sonstige ev. Schutzrechte für Deutschland und die weiteren vorbezeichneten Gebiete. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen, unter der gleichen oder unter besonderer Firma Zweigniederlassungen zu errichten, sowie jede Art von Patenten zu erwerben und zu verwerten. Das Stammkapital beträgt 60 000 Mark. Die Gesellschafterin Thella Bugbaum hat die in § 4 des Vertrages näher bezeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind derselben 40 000 Mark gewährt worden, und zwar 20 000 Mark als Stammeinlage, während ihr die restlichen 20 000 Mark unter teilweiser Kreditierung von der Gesellschaft herauszuzahlen sind. Dessenartige Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist der Kaufmann Hans Mayer zu Frankfurt a. M., stellvertretender Geschäftsführer ist Christian Rösch zu Würzburg.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1033. 1. A. 1888. **Leffer & Liman.** Die Procura des Kaufmanns Otto Nothurst ist erloschen.

2. A. 5769. **Karl König & Co.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Leopold Harris in Frankfurt am Main übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

3. A. 5817. **Adolf Saueracker Nachfolger.** Das unter dieser Firma bisher von der Witwe des Kaufmanns Philipp Bood, Johanna, geb. Saueracker, zu Frankfurt am Main betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Adolf Saueracker zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma weiterführt. Die Einzelprocura des letzteren ist erloschen. Sodann ist das unter dieser Firma von dem Kaufmann Adolf Saueracker betriebene Geschäft auf eine Kommanditgesellschaft übergegangen, die am 1. Mai 1914 begonnen hat. Persönlich haftender Gesellschafter ist der vorerwähnte Kaufmann Saueracker. Es ist ein Kommanditist vorhanden.

4. B. 416. **Eisenerz-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 29. April 1914 ist der Gesellschaftsvertrag geändert. Der bisherige stellvertretende Geschäftsführer Ferdinand Gattel jetzt zu Charlottenburg wohnhaft, ist ordentlicher Geschäftsführer geworden. Der Sitz der Gesellschaft ist nach

Charlottenburg verlegt. Die bisherige Hauptniederlassung in Frankfurt a. M. wird als Zweigniederlassung aufrecht erhalten. Den Kaufleuten Karl Schalscha zu Charlottenburg und Ludwig Sommer zu Frankfurt a. M. ist Gesamtprocura derart erteilt, daß jeder die Gesellschaft mit einem Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen zu vertreten befugt ist. Der Prokurist Wilhelm Held wohnt jetzt Berlin-Wilmersdorf. Der Geschäftsführer Felix Benjamin wohnt jetzt in Berlin-Grünwald.

6. B. 832. **Eberett's Trading Co. mit beschränkter Haftung.** Der Kaufmann Roman Pornschlegel ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

7. B. 431. **Warteverlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Pfarrer Karl Weidt und der Architekt Leonhard Heunisch sind als Geschäftsführer ausgeschieden; der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Verlagsdirektor Hans Georg Gerhard ist zum Geschäftsführer bestellt.

8. B. 622. **Fürstlich Bilsner Fürst Schwarzenberg Bräu, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 30. April 1914 aufgelöst. Zum Liquidator ist der Kaufmann Gustav Nathan in Frankfurt a. M. bestellt.

9. A. 1081. **M. Wertheimer & Co.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Die Procura der Kaufleute Fritz Homburger und Albert Renner sind erloschen.

10. B. 1162. **Patria, Kranken- und Sterbegeld-Versicherungs-Bank Aktiengesellschaft.** Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 28. April 1914 ist der Sitz der Gesellschaft nach Berlin verlegt worden. § 1 der Satzung ist dementsprechend geändert.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1034. 1. A. 6516. **Werkstätten für Hygienische Schuhbesohlung, Tilmann Berns.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Tilmann Berns zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6514. **Frankfurter Kreisblatt-Druckerei Julius Springer.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Buchdrucker Julius Springer zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

3. A. 6515. **Alfred Eckhaus & Co.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 15. Mai 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Alfred Eckhaus und Julius Schott.

4. A. 753. **Ulrich & Müller.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Witwe des Kaufmanns Wilhelm Adolf Ulrich, Anna Johanna Katharina, geb. Fischer als Statutarerbin ihres vorgenannten Ehemannes übergegangen, die es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

5. A. 1478. **Simon Ding.** Der Kaufmann Simon Ding ist als persönlich haftender Gesellschafter aus der

Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist dessen Witwe Bertha Bing, geb. Löwenberg, zu Frankfurt a. M. als Statutarerbin ihres vorgenannten Ehemannes in die Gesellschaft eingetreten.

6. B. 1018. Deutsche Dampferwerke Karl Schmidt, Verkaufs-Kontor Frankfurt a. M., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 11. Mai 1914 um 5000 Mark erhöht.

7. B. 1040. Kraftwagenvertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 19. Mai 1914 aufgelöst. Der in Frank-

furt a. M. wohnhafte Kaufmann Heinrich Tellert ist zum alleinigen Liquidator bestellt.

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

1035. (Bekanntmachung.) In das Vereinsregister ist heute eingetragen worden: Der Name des Vereins der Fahrrad- und Nähmaschinenhändler von Frankfurt a. M. und Umgebung ist umgeändert in „Verband der Nähmaschinen- und Fahrradhändler von Hessen-Nassau und Hessen-Darmstadt“.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.